

W^{SALZBURGER}WIRTSCHAFT



Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 79. Jahrgang ■ Nr. 3 ■ 12. Februar 2026

© WKS/Neumayr/Leopold

Österreichische Post AG ■ WZ 022031617 W ■ Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

Selbstständige bekommen eigenes Gesundheitszentrum

Die SVS entwickelt auf dem Areal der ehemaligen Wehrle-Klinik eine neue Landesstelle. 6

Die ^{SALZBURGER}WIRTSCHAFT jetzt **online** lesen.



11–12 März | 2026 | Salzburg

ASK ME ABOUT THE FUTURE.



Das Festival für Innovation & Technologie
salzfestival.at



^{SALZBURGER}WIRTSCHAFT

JETZT NEU
Ihre Wort-, Klein- oder Immoanzeige einfach und schnell online aufgeben:



online erfassen:
sw-anzeigen.at

WKS 

WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus erster Hand in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:
Tel. 0662/8888-345
E-Mail: salzbuerger-wirtschaft@wks.at

Inserate:
Tel. 0662/8888-363
E-Mail: inserate@wks.at



KEINE NoVA für Kasten-
und Pritschenwagen²

Alle Modelle auch
vollelektrisch erhältlich

5 JAHRE
HERSTELLER-
GARANTIE
INKL. 250.000 KM¹

**Der Transporter bereits
ab € 27.900,- netto³, ab € 33.480,- brutto⁴**
Jetzt auch als Pritschenwagen bestellbar



Nutzfahrzeuge

vw-nutzfahrzeuge.at

¹ Erhalten Sie serienmäßig eine um 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtleistung von 250.000 km beim neuen Transporter (je nachdem, welches Ereignis als Erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang. ² Per 01.07.2025 gilt für Kastenwagen und Pritschenwagen (Klasse N1) eine NoVA-Befreiung. ³ Unverbindl. empf., nicht kartell. Richtpreis exkl. MwSt. ⁴ Unverbindl. empf., nicht kartell. Richtpreis inkl. MwSt. Angebot nicht mit dem Unternehmerbonus und der „Porsche Bank Öl-Service inkl.“ Aktion kombinierbar. Kraftstoffverbrauch: 7,1 – 9,7 l/100 km. Stromverbrauch: 22 – 30,1 kWh/100 km. CO₂-Emission 0 – 254 g/km. Symbolfoto. Stand 01/26.

INHALT

Thema

Neue SW-Serie „Standortfaktor WKS“:

Die Wirtschaftskammer Salzburg ist ein unverzichtbarer Standortfaktor und der größte Bildungsanbieter im Bundesland. **S. 4/5**

Unternehmen

Comeback: Zweieinhalb Jahre nach dem Konkurs des Skiherstellers Original+ ist das Folgeunternehmen gut unterwegs. Siegfried Rumpfhuber und sein Team bauen am Standort in Bergheim nun auch Rennski. **S. 10**

Branchen

Valentinstag: 86% der Salzburger und 69% der Salzburgerinnen ab 15 Jahren haben vor, ihre Partnerin bzw. ihren Partner am 14. Februar zu beschenken. **S. 25**

Auf den Punkt gebracht

Ein Meilenstein für die Gesundheit der Selbstständigen

WKS-Präsident Peter Buchmüller



Ein Meilenstein für die Gesundheitsvorsorge für Unternehmerinnen und Unternehmer konnte diese Woche der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Sozialversicherung der Selbstständigen (SVS) errichtet auf dem Areal der ehemaligen Wehrle-Klinik im Salzburger Andräviertel ein Beratungs-, Verwaltungs- und Gesundheitszentrum (siehe Seite 6). Damit wird nicht nur ein schon viele Jahre leerstehendes Gebäude wiederbelebt, es entsteht erstmals in Salzburg eine Einrichtung mit einem umfassenden Angebot an ambulanten medizinischen Leistungen, die genau auf die Bedürfnisse der Selbstständigen zugeschnitten sein werden. Das Gesundheitszentrum wird unter anderem ein Facharzt-, ein Diagnose- und ein Therapiezentrum beherbergen. Zusätzlich werden telemedizinische Begleitung und ein Schwerpunkt zur Gesundheitsvorsorge angeboten.

Wir haben uns auf Salzburger Ebene vehement für das Projekt eingesetzt, denn ursprünglich war vorgesehen, dass die Salzburger Unternehmerinnen und Unternehmer vom SVS-Gesundheitszentrum in Linz betreut werden. Wir wollten aber solch eine Einrichtung vor Ort in Salzburg. Umso mehr freut es mich, dass dieses Pro-

jekt nun in Angriff genommen wird und wir in absehbarer Zeit innovative Spitzenmedizin vor Ort für die Selbstständigen im Bundesland Salzburg anbieten werden können. Denn ein gesunder Wirtschaftsstandort braucht gesunde und fitte Unternehmerinnen und Unternehmer.

Ein gesunder Standort braucht eines jedoch garantiert nicht: Vermögens- oder Erbschaftssteuern. Die jüngsten Steuerfantasien der SPÖ im Zusammenhang mit einer Volksbefragung sind entbehrlich. Man redet der Bevölkerung ein, dass damit Kindergärten und ein erstklassiges Gesundheitssystem finanziert werden können. Man verschweigt allerdings, dass Österreich trotz einer der höchsten Einnahmenquoten in Europa einen der höchsten Schuldenberge angehäuft hat. Ausgabenseitiges Sparen wäre daher das Gebot der Stunde. Denn Vermögenssteuern sind kein Heilmittel, sondern Gift für den Standort, weil sie dazu führen, dass Kapital aus Österreich abfließt. Und wenn immer wieder gefordert wird, die starken Schultern sollen mehr beitragen: Es sind vor allem die starken Schultern, die unser System aufrechterhalten.



WKS-Bildung: Jeder dritte Euro

Die Wirtschaftskammer Salzburg ist ein unverzichtbarer Standortfaktor und der größte Bildungsanbieter im Bundesland. In einer neuen SW-Serie werden bis Mai die Leistungen der Interessenvertretung für Mitglieder und Land Salzburg in den Mittelpunkt gerückt.

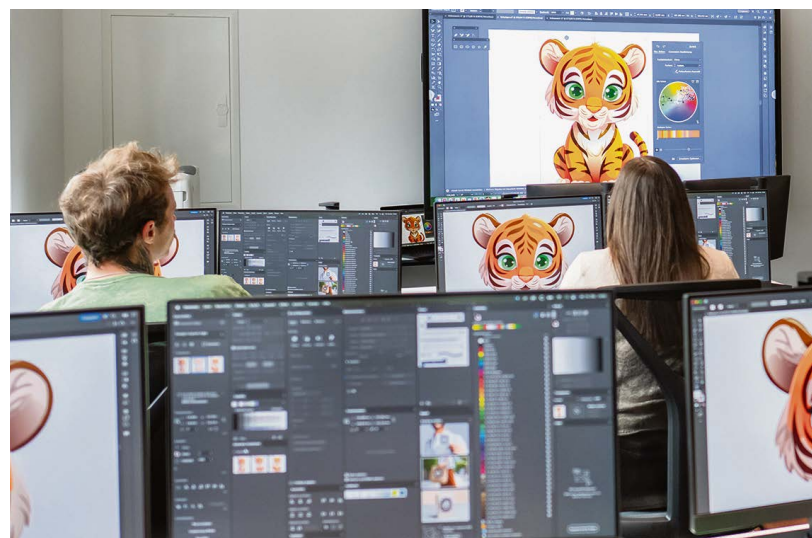
Die WK Salzburg ist ein unverzichtbarer Standortfaktor und der größte Bildungsanbieter im Bundesland. In den WKS-Bildungseinrichtungen werden jährlich rund 96.000 Teilnehmende betreut. Fast jeder dritte Euro aus Mitgliedsbeiträgen fließt in die Bildung. Über 2.500 praxisorientierte Kurse des WIFI schaffen im Betriebsalltag Mehrwert und stärken die Mitarbeiterkompetenzen. Nach der umfassenden Generalsanierung in den vergangenen Jahren steht außerdem eine moderne Lern- und Arbeitsinfrastruktur zur Verfügung. Betriebe profitieren zudem von maßgeschneiderten firmeninternen Trainings und gezielten Personalentwicklungsangeboten, die auf ihre individuel-

len Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Durch seine regionale Präsenz mit mehreren Standorten im Bundesland schafft das WIFI zudem kurze Wege und eine enge Vernetzung mit der Wirtschaft vor Ort. Das macht es zu einem wertvollen Motor für Wettbewerbsfähigkeit, Innovation und Fachkräfteentwicklung in Salzburg.

Tourismusschulen Salzburg

Die Tourismusschulen Salzburg zählen zu den führenden Ausbildungsinstitutionen des Landes Salzburg und sind ein zentraler Baustein der Fachkräfte-sicherung für die Salzburger

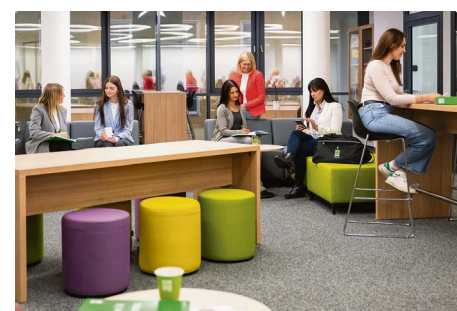


Wirtschaft. An den Standorten Bad Hofgastein, Bramberg und Klessheim werden derzeit 911 Schüler ausgebildet – mit dem klaren Ziel, in einer praxisnahen Ausbildung vielseitig einsetzbare Fachkräfte für den Arbeitsmarkt von morgen hervorzubringen. Die Ausbildung geht dabei weit über die Vermittlung klassischen Tourismus-Know-hows hinaus:

Neben einer umfassenden Allgemeinbildung und fundierten Fremdsprachenkenntnissen stehen Service- und Kundenorientierung, wirtschaftliches Denken sowie unternehmerische Kompetenzen im Mittelpunkt. Dieses Mindset ist längst nicht nur im Tourismus gefragt, sondern auch ein entscheidender Erfolgsfaktor für Unternehmen aller Branchen.



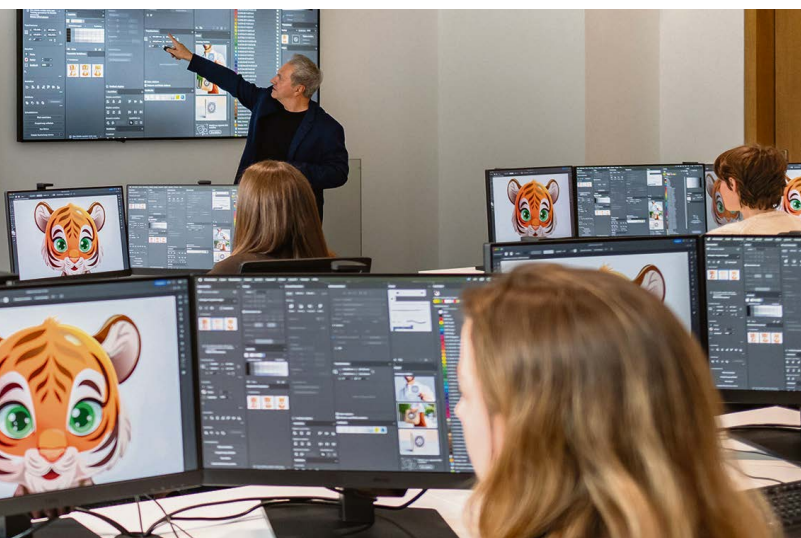
© FH Salzburg/wildbild



© WIFI/Hannelore Kirchner

© TS Salzburg (3)

fließt in den Bildungsbereich



© WIFI/Hannelore Kirchner

Das Technische Ausbildungszentrum TAZ Mitterberghütten unterstützt seit fast 17 Jahren Betriebe im gesamten Land Salzburg bei der Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern und Auszubildenden. Mit jährlich bis zu 1.200 Teilnehmern und über 120 Kursen hat sich das TAZ als verlässlicher Bildungspartner für zahlreiche Sparten etabliert und leistet

einen wesentlichen Beitrag zur Fachkräftesicherung in Salzburg.

Vermittelt werden technische Kompetenzen, von Grundlagen über LAP-Vorbereitungen bis zu Expertenausbildungen, in den Bereichen Elektrotechnik, Mechatronik, Metall- und Zerspanungstechnik sowie Schweißtechnik. Betriebe pro-

fitieren dabei von praxisnahen, anwendungsorientierten Inhalten sowie von der Möglichkeit, Aus- und Weiterbildungsangebote gezielt an ihre betrieblichen Anforderungen anzupassen. Dies ermöglicht eine effiziente Qualifizierung von Mitarbeitern und Auszubildenden, abgestimmt auf den konkreten Bedarf im Unternehmen.

Wissenschaft trifft Wirtschaft

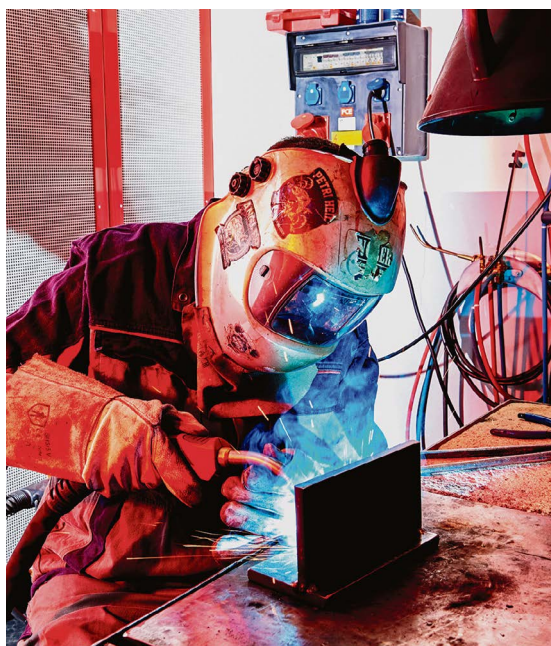
Die Fachhochschule Salzburg ist ohne die Wirtschaftskammer nicht denkbar, den Bildungscampus und den Wissenspark Puch-Urstein würde es ohne die WKS nicht geben. Die Kennzahlen: 34 Studiengänge an vier Standorten mit über 3.400 Studierenden und mehr als 15.000 Absolventen. Durch eine enge Vernetzung mit der regionalen Wirtschaft ist das Studienangebot praxisbezogen und lebendig. Vom unmittelbaren Kontakt zwi-

schen Fachhochschule und Wirtschaft profitieren nicht nur die Talente von morgen, auch Wirtschaftstreibende und Unternehmen ziehen wertvolle Vorteile aus der Zusammenarbeit.

Last, but not least bietet die BAUAkademie Salzburg als Bildungszentrum der Bauwirtschaft ein umfangreiches Bildungsangebot vom Facharbeiter bis zum Baumeister. Die Kurse werden jährlich von 2.400 Beschäftigten der Baubranchen besucht. ■

KURZINFO

- WIFI: 27.000 Teilnehmer
- TS Salzburg: über 900 Schülerinnen und Schüler
- FH Salzburg: 3.400 Studierende
- TAZ Mitterberghütten: 1.200 Teilnehmer
- BAUAkademie Salzburg: 2.400 Teilnehmer



© WIFI/Hannelore Kirchner



© FH Salzburg/wildbild



© TAZ Mitterberghütten (2)

Ehemalige Wehrle-Klinik wird Gesundheitszentrum für Selbstständige

Die SVS (Sozialversicherung der Selbstständigen) entwickelt auf dem Gelände der ehemaligen Wehrle-Klinik im Salzburger Andräviertel einen neuen Standort mit Beratungs-, Verwaltungs- und Gesundheitszentrum für alle Selbstständigen.

„Es entsteht ein zeitgemäßes und funktionales Gebäude. Unsere 100.000 Versicherten aus Salzburg erhalten eine Anlaufstelle für alle Anliegen zur sozialen Sicherheit“, sagt SVS-Obmann Peter Lehner bei der Präsentation des Gesundheitszentrums für die Salzburger Medien, und er ergänzt: „Wir erfüllen ein altes Traditionshaus mit neuem Leben.“

An dem neuen Standort entstehen moderne Arbeitsplätze für die 260 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Salzburger Versicherten betreuen, und für jene, die die bundesweiten Aufgaben übernehmen. In Salzburg wird die gesamte österreichweite telefonische Beratung abgewickelt. „Den SVS-Versicherten wird vor Ort



Bei der Präsentation des SVS-Standorts in der ehemaligen Wehrle-Klinik (v. l.): LWK-Präsident Rupert Quehenberger, SVS-Obmann Peter Lehner und WKS-Präsident Peter Buchmüller. © WKS/Neumayr/Leopold

ein Service-Center zur Verfügung stehen. Auch wenn wir in der SVS ein Digital-First-Mindset verfolgen und ein umfassendes Angebot mit SVS-Go-App, Chatbot und Website haben, braucht es gerade bei wichtigen und komplexen Fragen persönliche Beratung“, erläutert Lehner.

Zudem wird für das neue Gebäude auf 1.400 m² ein SVS-Gesundheitszentrum entwickelt. „Das Gesundheitszentrum ist ein Meilenstein für die Gesundheitsversorgung der Selbstständigen in Salzburg. Das umfassende Angebot wird perfekt auf die Bedürfnisse der Unternehmer angepasst: mit Spitzenmedizin, einem umfangreichen Vorsorgeangebot und großzügigen Öffnungszeiten“, betont Wirtschaftskammer-Präsident Peter Buchmüller, und er unterstreicht: „Das neue Zentrum wird das Stadtviertel aufwerten. Wenn die Wirtschaftskammer Salzburg, das WIFI, die SVS-Landesstelle und das Gesundheitszentrum hier untergebracht sind, entsteht ein regelrechter Campus für Unternehmer.“

Landwirtschaftskammerpräsident Rupert Quehenberger betont: „Die Tätigkeiten in der Land- und Forstwirtschaft sind vielfältig, ebenso vielfältig sind die Krankheitsgefahren. Das Gesundheitszentrum wird diesen Anforderungen Rechnung tragen. Dazu werden die Bäuerinnen und Bauern von der geografischen Nähe und den kurzen Wartezeiten profitieren.“

One-Stop-Shop mit Schwerpunkt Vorsorge

Das SVS-Gesundheitszentrum (GZ) wird bereits seit 2019 in Wien erfolgreich betrieben. 2025 erfolgten 110.000 Behandlungen. Aktuell werden in Linz und Graz zwei neue Standorte fertiggestellt. „Das GZ ist ein One-Stop-Shop mit Facharztzentrum, Diagnosezentrum, Therapiezentrum und Beratungszentrum mit telemedizinischer Begleitung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Vorsorge. Die großzügigen Öffnungszeiten ermöglichen flexible Termine auch an Tagesrandzeiten. Das ist gerade für die Selbstständigen entscheidend“, sagt Lehner.

Das Leistungsspektrum umfasst innere Medizin, Dermatologie, Gynäkologie, HNO, Neurologie, Orthopädie, Urologie bis hin zur Zahnheilkunde. Zum Angebot zählen Erwerbsunfähigkeits-Untersuchungen, Knochendichtemessung, Ultraschall, EKG, Lungenfunktionstest, Nervenleitgeschwindigkeitsmessung, Blutbefunde, Gastroskopie und Koloskopie, Ergotherapie, Physiotherapie, Schmerztherapie und Wundmanagement.

Altbestand und Neubau werden architektonisch verbunden

Nach der Finalisierung des Kaufprozesses erfolgen die Ausschreibungsprozesse und die Planungsphase. Es ist eine fünfgeschosige Bebauung geplant, das GZ wird im Erdgeschoß und im 1. Stock angesiedelt sein. „Ein Teil des Altbestandes wird generalsaniert und mit einem Neubau architektonisch verbunden“, sagt der SVS-Obmann, und er ergänzt: „Wir arbeiten sehr eng mit der Altstadtkommission zusammen und werden für das Projekt einen Architekturwettbewerb ausschreiben.“ Der Start der Bauphase ist für 2028/29 geplant und die Eröffnung für 2030/31. Die SVS investiert einen zweistelligen Millionenbetrag in den Standort in Salzburg. ■



WKS-Präsident Peter Buchmüller (rechts) und SVS-Landesobmann Albert Ebner in einem ehemaligen Operationsraum. © WKS/Neumayr



Link zum Video.

Salzburger Duo kämpft um WM-Gold

Von 22. bis 27. September finden in Shanghai/China die 48. Berufsweltmeisterschaften „WorldSkills 2026“ statt. Unter den 47 österreichischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind mit Julia Gschwandtner und Bernhard Moser auch zwei Salzburger.

Es werden die größten WorldSkills aller Zeiten: Mit einer halben Million Quadratmeter Wettbewerbsfläche wird die WM in Shanghai alle bislang geltenden Rekorde brechen. Über 1.500 Teilnehmende aus aller Welt werden sich im National Exhibition and Convention Center (NECC), einem bedeutsamen Wahrzeichen der Millionenmetropole, um den Weltmeistertitel matchen. Am Start sind nur die Besten der Besten. Wer das aus Österreich ist, steht seit kurzem fest: Im Zuge des ersten Teamseminars in Linz wurde das Nationalteam der Berufe offiziell präsentiert. 47 junge Fachkräfte aus allen neun Bundesländern werden Österreich bei den WorldSkills 2026 in Shanghai vertreten. In 41 Berufen – davon 35 Einzel- und sechs Teamdisziplinen – tritt Österreich bei der größten Berufsweltmeisterschaft der Geschichte an.

Große Vorfreude

Aus Salzburg sind die Floristin Julia Gschwandtner von Das Blumenatelier in Obertrum und Land- und Baumaschinentechniker Bernhard Moser von der Liebherr Österreich Vertriebs- und Service GmbH in Puch dabei. „Ich freue mich schon riesig auf die Weltmeisterschaften“, sagt Moser, der bereits der fünfte Teilnehmer von Liebherr an World- bzw. EuroSkills ist. Er deckt in sei-



Gehen für Rot-Weiß-Rot an den Start: Floristin Julia Gschwandtner und Baumaschinentechniker Bernhard Moser. © SkillsAustria/Wieser (2)

nem Beruf Land- und Baumaschinentechniker einen sehr breiten Fahrzeugbereich – vom Radlader bis zum Traktor – ab. „Bei der WM wird es vor allem darauf ankommen, in kürzester Zeit Fehler an einer Maschine zu finden und sie dann wieder zu reparieren bzw. neu einzustellen. Das kann sowohl im hydraulischen als auch im mechanischen oder elektronischen Bereich sein“, erläutert Moser. Besonders motiviert hat ihn das jüngste Teammeeting in Linz. Dort kamen die WM-Teilnehmer mit Sportstars wie Christoph Strasser (Anm.: Rekord-

halter beim Race across America) oder Ski-Doppelolympiasiegerin Michaela Dorfmeister zusammen: „Die haben uns erzählt, wie man mit Stress sowie mit Erfolg und auch Niederlagen umgeht. Da konnte ich viel davon mitnehmen.“

Auch Gschwandtner war vom ersten Teamtreffen begeistert: „Besonders gefreut hat mich der Austausch mit den anderen österreichischen WM-Teilnehmern. Die sind alle auf Erfolg gepolt und es herrscht ein ganz besonderer Spirit!“ Aktuell absolviert sie gerade ein Spezialtraining bei ihrem WM-Exper-

ten in Graz. „Bei den Floristen müssen wir so sieben bis acht verschiedene WM-Werkstücke herstellen – vom klassischen Strauß bis zum Körperschmuck. Besonders gefragt sind dabei Schnelligkeit und Genauigkeit.“

„Im Team Austria stehen junge Fachkräfte aus ganz Österreich – aus allen Bundesländern. Sie kommen aus unterschiedlichen Berufen und Ausbildungswegen, doch sie verbindet eines: die Leidenschaft für das, was sie tun. Diese Leidenschaft ist es, die sie bis hierher gebracht hat – und die sie weitertragen wird. Denn Shanghai ist die größte Bühne, die die WorldSkills je hatten. Dort braucht es nicht nur Können, sondern auch Ausdauer und innere Überzeugung. Genau das bringt jeder Einzelne in diesem Nationalteam mit“, erklärt SkillsAustria-Präsident Josef Herk.

Österreich mit Top-Bilanz

Österreich wurde weltweit mehrmals beste Nation (Amsterdam 1991, Lyon 1995, St. Gallen 1997, Montreal 1999) oder erreichte einen Platz unter den Top-drei-Nationen (Birmingham 1989, Seoul 2001, St. Gallen 2003). Beste Nation auf EU-Ebene wurde Rot-Weiß-Rot drei Mal (Leipzig 2013, São Paulo 2015, Kazan 2019). Seit 1961 waren insgesamt 689 Teilnehmer für Österreich am Start, die in 649 (Team-)Bewerben 237 Medaillen (90-mal Gold, 69-mal Silber, 78-mal Bronze) sowie 251 „Medallions for Excellence“ erkämpfen konnten. ■

www.skillsaustria.at



WM-Teilnehmer beim Teambuilding in Linz.



Startschuss für Innovationspreis Salzburg

Der Innovationspreis Salzburg geht 2026 erstmals an den Start. Ausgelobt von Innovation Salzburg und der WKS, macht die Auszeichnung innovative Unternehmen sichtbar.

Von 16. Februar bis 15. März können alle Salzburger Betriebe einreichen, deren Projekte bereits erfolgreich am Markt umgesetzt sind. Bewertet werden Innovationsgrad, Umsetzungsstärke und Zukunftspotenzial durch eine hochkarätige Fachjury aus Wirtschaft und Wissenschaft.

Die Preisträgerinnen und Preisträger werden als Salzburgs Vertreter zum Staatspreis

Innovation entsendet. Der Preis ergänzt den WIKARUS – Salzburger Wirtschaftspreis, der in Zukunft im Zweijahresrhythmus vergeben wird, und sichert so kontinuierliche Sichtbarkeit für Salzburgs Innovationen auf Bundesebene.

Die Einreichung beim Innovationspreis schließt die Einreichung beim WIKARUS nicht aus.



Hier geht's zur Einreichung.

„Charta der Vielfalt“ erstmals in Salzburg

Mit der wachsenden Pluralität in der Gesellschaft wird auch für Unternehmen immer deutlicher: Vielfalt ist kein Randthema. Denn nicht nur die Kundschaft wird heterogener, auch der Arbeitsmarkt verändert sich spürbar. Der demografische Wandel und der zunehmende Fachkräftemangel stellen Betriebe vor strukturelle und kulturelle Herausforderungen. Vielfalt aktiv zu gestalten, trägt damit zunehmend zur Betriebs- und Wettbewerbssicherheit bei.

Genau hier setzt die „Charta der Vielfalt“ an. Sie wurde 2010 von der Wirtschaftskammer Österreich gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Wien ins Leben gerufen, um Unternehmen in Österreich dabei zu unterstützen, Diversität und Inklusion zu fördern. Österreich gehörte damit zu den ersten Ländern Europas, die eine nationale Charta implementierten.

Darüber hinaus versteht sich die Charta als Plattform für Informations- und Erfahrungsaustausch: Rund 450 Betriebe sind bereits Teil des Netzwerks, das regelmäßig Veranstaltungen und Best-Practice-Impulse bietet. Als österreichische Initiative ist die Charta zudem Teil der europäischen Plattform der Chartas der Vielfalt, die mittlerweile in fast allen EU-Ländern etabliert ist.

Am 20. Februar lädt die „Charta der Vielfalt“ erstmals zu einem großen Live-Event in Salzburg ein. Veranstaltet in Kooperation mit der Salzburg AG, sind alle Unternehmen eingeladen, sich zu informieren, Impulse mitzunehmen und sich zu vernetzen.



Link zur Anmeldung.

Wahl des besten Lehrlings startet

Gemeinsam mit dem Land Salzburg hat die WKS im vergangenen Jahr zwölf „Lehrlinge des Monats“ gekürt. Aus diesen wird nun mittels Online-

Voting „Salzburgs Lehrling des Jahres 2025“ gewählt.

Auswahlkriterien für die „Lehrlinge des Monats“ waren

ihre Leistungen sowie die Ausbildungsmöglichkeiten im Rahmen der Lehre. Die Lehrlinge reichten ein Video ein, in dem sie ihren Arbeitsbereich

vorgelegt haben. Bei dem Online-Voting zum „Lehrling des Jahres“, das nun bis 28. Februar läuft, kann jeder eine Stimme für seinen Favoriten bzw. seine Favoritin abgeben. Feierlich gekürt wird der „Lehrling des Jahres“ am 12. März 2026 im Rahmen einer großen „Lehre-Gala“ in der Residenz zu Salzburg. Der Sieger erhält einen Pokal, eine Urkunde und eine Siegerprämie in Höhe von 2.000 €.

Jetzt Stimme abgeben unter: www.lehre-salzburg.at



Im Bild zu sehen sind zehn der zwölf „Lehrlinge des Monats“ 2025 bei einem Treffen im WIFI Salzburg.

Salz 2026: Für Innovation und Technologie

Am 11. und 12. März findet in der Stadt Salzburg „Salz 2026“, das Festival für Innovation & Technologie, statt.

Zwei Tage lang bringt das Event Unternehmen, Start-ups, Investoren, Technologie-Experten und Entscheider zusammen, die Innovation nicht nur diskutieren, sondern konkret weiterentwickeln und in die Umsetzung bringen wollen. Im Mittelpunkt stehen technologische Entwicklungen, digitale Lösungen und neue Geschäftsmodelle – stets im Kontext realer wirtschaft-

licher Anforderungen. Die Salz 2026 versteht Innovation somit nicht als Selbstzweck, sondern als Gestaltungsinstrument für Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Zukunftsfähigkeit.

Der erste Festivaltag im Messezentrum Salzburg bildet das inhaltliche und wirtschaftliche Zentrum des Salz-Festivals. Unternehmen und Start-ups präsentieren ihre Lösungen, Produkte und Technologien in einer Struktur, die Begegnung, Diskussion und Vernetzung gezielt fördert. Am Abend des ersten Festivaltages feiert Start-up Salzburg sein zehnjähriges Bestehen.



Impression vom Salz Festival aus dem Vorjahr. © wildbild

Am zweiten Festivaltag öffnet sich das Salz-Festival bewusst über das Messezentrum hinaus und verlagert alle Programm-

punkte ins „City Beats“ in der Griesgasse sowie in die Salzburger Altstadt. Unter dem Titel „Salz City“ rückt der persönliche Austausch in den Mittelpunkt: dialogorientiert, entschleunigt und nah an den Themen der Teilnehmer.

Formate wie Walk & Talks, Mini-Expertentische und thematische Gesprächsrunden schaffen Raum für Gespräche, die in klassischen Bühnenformaten oft zu kurz kommen – mit Zeit für vertiefende Fragen, ehrliche Einschätzungen und strategische Diskussionen.

www.salzfestival.at

Anzeige

Bei Leasing 4 Jahre Service kostenlos.³

Vito & Sprinter, die rechnen sich!

Vito Kastenwagen 110 CDI, BASE 75 kW (102 PS), Hinterradantrieb, 6-Gang-Schaltgetriebe, 2 Sitze Unverb. Kaufpreis exkl. MwSt. ab € 28.889,-¹	Sprinter Kastenwagen 311 CDI, BASE, standard 84 kW (114 PS), Radstand 3.665 mm, Hinterradantrieb, Normaldach, 6-Gang-Schaltgetriebe, 3 Sitze Unverb. Kaufpreis exkl. MwSt. ab € 33.999,-¹
---	--

Kraftstoffverbrauch Vito Kastenwagen kombiniert (WLTP)²: 6,6–8,3 l/100 km; CO₂-Emissionen: 174–218 g/km
 Kraftstoffverbrauch Sprinter Kastenwagen kombiniert (WLTP)²: 8,1–12,7 l/100 km; CO₂-Emissionen: 213–333 g/km

¹ Unverb. Kaufpreis exkl. MwSt., gültig bis 31.03.2026 bzw. bis auf Widerruf. Tippfehler vorbehalten. Abb. ist Symbolfoto. ²Die angegebenen Werte sind die ermittelten „WLTP-CO₂“-Werte i.S.v. Art. 2 Nr. 3 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1152. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fzg. u. sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen versch. Typen. Werte variieren in Abhängigkeit d. gewählten Sonderausstattungen. ³Bei Leasing über Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH.

130 YEARS OF TRANSPORTATION

Original+ kämpft sich zurück

Für das Folgeunternehmen des vor gut zweieinhalb Jahren in den Konkurs geschlitterten Premiumski-Herstellers Original+ geht es wieder bergauf. Die Verkaufszahlen steigen stark an, nun werden am Standort in Bergheim auch Rennski gebaut.

■ HELMUT MILLINGER

Siegfried Rumpfhuber hat in seiner beruflichen Laufbahn schon einige Höhen und Tiefen erlebt. Rumpfhuber arbeitet seit vielen Jahren in der Skiindustrie, er war unter anderem Produktmanager bei Fischer und Miteigentümer von Kästle. 2016 gründete er sein eigenes Unternehmen Original+. „Wir bauen Ski, die auf die individuellen Bedürfnisse und Vorlieben unserer Kunden abgestimmt sind. Biometrische Werte wie Gewicht, Alter oder Fitness spielen dabei ebenso eine Rolle wie die skitechnischen Grundlagen“, erklärt Rumpfhuber. „Jeder Kunde erhält sein persönliches Paar Ski. Die technischen Details wie Skilänge, Skibreite oder Steifigkeit basieren auf den ermittelten Daten. Selbst wenn man nur die technische Seite betrachtet, gibt es bereits rund 600 unterschiedliche Varianten.“

Die ersten Ski der Marke kamen 2018 auf den Markt und wurden mit Preisen geradezu überhäuft. Original+ holte zweimal den internationalen ISPO-Award und wurde von der WKO als „Born Global Champion“ ausgezeichnet. Dann kam der jähe Absturz: Im Sommer 2023 musste Rumpfhuber Konkurs anmelden.



Hauptzielgruppe von Original+ sind sportliche und anspruchsvolle Skifahrer, die bereit sind, für maßgeschneiderte „Brettln“ etwas tiefer in die Tasche zu greifen.

© Michael Grössinger Fotografie (2)

den: „Wir hatten nicht nur mit den Corona-Nachwehen, sondern auch mit Lieferkettenproblemen zu kämpfen. Dazu kam, dass der neue Produktionsstandort in Bergheim noch nicht fertig war. Deshalb konnten wir nur einen kleinen Teil unserer Skimodelle herstellen.“

Der Unternehmer hatte sich bereits mit dem Aus für Original+ abgefunden, als sich plötzlich ein Investor meldete. „Er hat mir angeboten, als Geschäftsführer weiterzumachen und bei Original+ 2.0 mit dabei zu sein“, berichtet Rumpfhuber. In der neuen Firma sind ein Norweger, der in der Sportindustrie tätig ist, und ein slowenischer Investor aus der IT-Branche Mehrheitsgesellschafter. Rumpfhuber hält 9% der Anteile.

Investitionen machen sich bezahlt

Die Eigentümer modernisierten die Produktion und weiteten die Kapazitäten deutlich

aus. Unter anderem wurden vier zusätzliche Skipressen angeschafft. Die Investitionen machten sich bezahlt. Wurden im ersten Jahr nach dem Neustart noch rund 1.000 Paar Ski über den Webshop verkauft, waren es 2025 bereits 1.400. Heuer sollen es etwa 2.200 Paar werden. „Wir sind am Standort für 6.000 bis 7.000 Paar Ski aufgestellt und wollen bis 2030 auch dorthin kommen“, erklärt Rumpfhuber. Schwarze Zahlen soll Original+ bereits ab dem Geschäftsjahr 2027/28 schreiben.

In Bergheim werden neben Slalom-, Riesentorlauf- und Tourenski auch Crosscarver gebaut. Dazu kommt der Free-ride-Bereich, den die Zweitmarke „Down“ abdeckt. „Wir sind eine Edelmanufaktur, die mit industriellen Anlagen fertigt. Das ist unser Alleinstellungsmerkmal“, meint Rumpfhuber.

Ab dem Frühjahr können auch Rennski für Jugendliche und für Hobbyrennläufer im Erwachse-

nenalter bestellt werden. „Das Thema ist wirtschaftlich interessant, weil Rennläufer viel Material brauchen. Zudem bieten die großen, im Rennsport engagierten Marken keine individuell angepassten Ski an“, so Rumpfhuber. ■



Siegfried Rumpfhuber gründete vor zehn Jahren Original+. Heute ist er Geschäftsführer und Minderheitsgesellschafter.

IN ZAHLEN

- Noch ist Österreich der größte Einzelmarkt von Original+. Der Exportanteil beträgt allerdings bereits 50% und wird voraussichtlich weiter steigen. Als Hoffnungsmärkte gelten vor allem China und die USA.
- 40% der Kunden besitzen mehr als ein Paar und 12% sogar mehr als drei Paar Original+-Ski.
- Das günstigste Modell kostet inklusive Bindung knapp 1.100 €.

Mercedes-Benz hat große Pläne

Mercedes-Benz kündigt die größte Serie an Produkt- und Technologieeinführungen in der Unternehmensgeschichte an. In den nächsten zwei Jahren sind mehr als 40 Neueinführungen geplant, neben aktualisierten Modellen wird es auch komplett neue Fahrzeuge geben. Heuer stehen unter anderem die Premieren des Mercedes-AMG GT 4-Türers sowie der elektrischen C-Klasse auf dem Programm. „Wir arbeiten bereits an Lösungen für die nächste Generation der Mobilität“, sagt Agnieszka Kühn. Sie ist seit November 2025 CEO von Mercedes-Benz Österreich.

Als Beispiele nennt Kühn Solarlackierungen zur Steigerung der Reichweite von E-Autos, energieeffiziente KI-



Agnieszka Kühn steht seit November des Vorjahres an der Spitze von Mercedes-Benz Österreich.

© Mercedes-Benz

Systeme für autonomes Fahren sowie nahezu wartungsfreie Bremssysteme. Mercedes-Benz Österreich verfolge einen klaren strategischen Kurs, so Kühn: „Die Eckpfeiler sind konsequente Kundenorientierung, beschleunigte Elektrifizierung, eine starke Produkt-offensive sowie verantwortungsvolles Wachstum.“

Zahl der Neuzulassungen stieg um fast 10%

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 hat das Unternehmen in Österreich 10.960 Neuwagen verkauft. Das bedeutet einen Zuwachs von knapp 10%

gegenüber 2024. Der Anteil alternativer Antriebe ist weiter steigend: 18% der Neuzulassungen entfielen auf rein batterieelektrische Fahrzeuge und 27,7% auf Plug-in-Hybride.

FAKTEN

- Mercedes-Benz Österreich ist ein Tochterunternehmen der Mercedes-Benz AG in Stuttgart.
- Rund 320 Mitarbeiter koordinieren am Unternehmenssitz in Eugendorf die Vertriebs-, Marketing-, Service- und Presseaktivitäten des Autoherstellers in Österreich.

Anzeige

Neue Datenschutzzertifizierung stärkt Vertrauen und Transparenz

Transparenz im Umgang mit personenbezogenen Daten wird für Kund:innen immer wichtiger und Vertrauen entsteht dort, wo Verantwortung sichtbar wird. Eine in der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) verankerte Zertifizierung ermöglicht es Unternehmen nun, ihre Datenschutz-Compliance offiziell nachzuweisen.

Behördlich anerkannter Nachweis

Die Datenschutzzertifizierung unterliegt direkt der Aufsicht der Datenschutzbehörden. Das Zertifikat gilt daher als behördlich anerkannter Nachweis dafür, dass datenschutzrechtliche Anforderungen wirksam umgesetzt werden. BDO darf als erste und einzige Zerti-

fizierungsstelle in Österreich sowohl Verantwortliche als auch Auftragsverarbeiter nach Artikel 42 DSGVO zertifizieren.

Für wen sich die Zertifizierung lohnt

Zertifizieren lassen können sich alle Unternehmen, die personenbezogene Daten verarbeiten. Besonders sinnvoll ist der Nachweis für datenintensive oder sensible Bereiche wie Online-Banking, Bonitätsprüfungen oder KI-Anwendungen. Hier sind Nachvollziehbarkeit und rechtliche Absicherung besonders wichtig.

Klare Verfahren und messbarer Nutzen

Geprüft wird, ob Verarbeitungstätigkeiten die Vorgaben

der DSGVO erfüllen. Bewertet werden unter anderem die Rechtmäßigkeit und Transparenz der Datenverarbeitung, der Umgang mit Betroffenenrechten sowie technische und organisatorische Maßnahmen. Der Kriterienkatalog orientiert sich am ISO/IEC 27001-Standard. Unternehmen mit einer entsprechenden Zertifizierung erfüllen viele Anforderungen bereits und können Zeit sparen. Die Prüfung erfolgt vor Ort, nach drei Jahren ist eine Rezertifizierung möglich.

„Die DSGVO-Zertifizierung zeigt, dass Datenschutz im jeweiligen Unternehmen professionell umgesetzt wird. Gerade im B2C-Umfeld oder im Umgang mit sensiblen Daten ist das ein starkes Signal“, so Kurt Lassacher, Part-

ner bei BDO. Die Zertifizierung schafft Vertrauen bei Kund:innen und Auftraggeber:innen. Zudem kann sie in Ausschreibungen oder Vertragsverhandlungen einen Wettbewerbsvorteil bringen und im Fall eines Datenschutzvorfalls strafmildernd wirken.

Sie haben Fragen? Wir beraten Sie gerne!

BDO Austria GmbH
Himmelreich 1
5020 Salzburg
05 70 375 5000

Kurt Lassacher
kurt.lassacher@bdo.at
Thomas Kleinförchner
thomas.kleinförchner@bdo.at
Gerald Huber
gerald.huber@bdo.at

[bdo.at](https://www.bdo.at)

Schlotterer schafft die Wende

Nach Umsatzrückgängen in den Jahren 2023 und 2024 ist die Schlotterer Sonnenschutz Systeme GmbH im Vorjahr wieder auf den Wachstumspfad zurückgekehrt. Das Management des Unternehmens ist auch für die nächsten Jahre zuversichtlich und hält an den Ausbauplänen am Standort Adnet fest.

„2025 war trotz der weiterhin angespannten Marktsituation ein gutes Jahr für uns“, freut sich Peter Gubisch, Geschäftsführer der Schlotterer Sonnenschutz Systeme GmbH. Das Unternehmen, das heuer sein 50-jähriges Bestehen feiert, konnte den Umsatz gegenüber 2024 um 7% auf 112 Mill. € steigern. Man habe, so Gubisch, nicht nur den zweithöchsten Umsatz in der Unternehmensgeschichte, sondern auch solide Erträge erwirtschaftet.

Gestiegen ist auch der Personalstand. „Nachdem im vergangenen Jahr 34 Mitarbeiter eingestellt wurden, soll die Zahl der Mitarbeiter heuer weiter steigen, und zwar von 630 auf 660“, erklärt

Co-Geschäftsführer Wolfgang Neutatz.

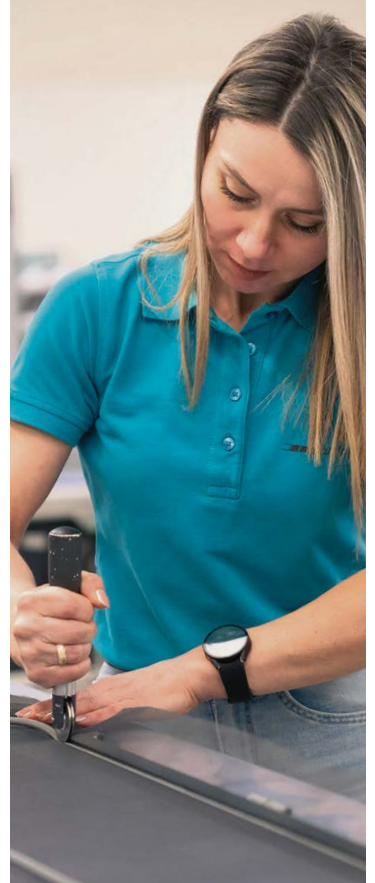
Die positive Geschäftsentwicklung ist laut Gubisch hauptsächlich auf Sanierungen von Bestandsgebäuden zurückzuführen. Beim Wohnungsneubau, der bis vor kurzem noch geschwächt habe, zeichne sich ebenfalls eine Trendwende ab: „Die Zahl der Neubaubewilligungen nimmt endlich wieder zu.“ Gubisch geht deshalb von einer steigenden Nachfrage nach außenliegendem Sonnenschutz und von weiteren Umsatzzuwächsen in den nächsten Jahren aus: „Sowohl im Neubau als auch in der Sanierung wird außenliegender Sonnenschutz eingesetzt werden müssen, um die sommerliche Überhitzung zu verhindern

bzw. um Energie für Kühlsysteme einzusparen.“

Drei Jahre Verzögerung

Schlotterer werde voraussichtlich in fünf Jahren an die Grenzen der Produktionskapazitäten stoßen. „Wir halten deshalb am geplanten Werk 3 in Adnet fest“, betont Gubisch. Aufgrund von Einsprüchen habe sich der Baubeginn bereits um drei Jahre verzögert. Der Schlotterer-Chef ist dennoch „vorsichtig optimistisch“.

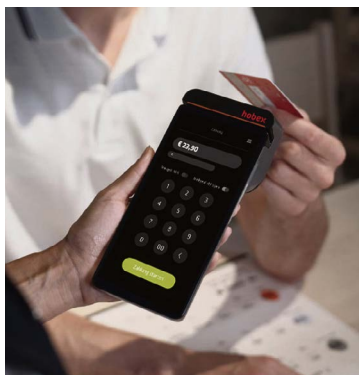
Er hofft, dass das Landesverwaltungsgericht in den nächsten Wochen über die Einsprüche der Landesumweltanwaltschaft und des Naturschutzbundes gegen den Naturschutzbescheid entscheidet. „Dieses Erkenntnis müssen wir abwarten“, betont Gubisch. Sofern alle Genehmigungen vorliegen, könne der Spatenstich für die Erweiterung diesen Herbst erfolgen. Dann sei die Inbetriebnahme des Werks 2031 denkbar, so Gubisch.



Aktuell beschäftigt Schlotterer 630 Mitarbeiter. Diese Zahl soll bis Jahresende auf 660 steigen.

© Schlotterer

Hobex stellt sich breiter auf



Mit seinen Zahlungsdienstleistungen konnte Hobex bereits über 44.000 Kunden im In- und Ausland gewinnen. © Hobex AG

Mit 1. Februar hat sich die Eigentümerstruktur des Payment-Spezialisten Hobex geändert. Der bislang größte Gesellschafter, der Raiffeisenverband Salzburg (RVS), gab Anteile an andere Raiffeisen-Landesbanken ab. Die Raiffeisen-Bankengruppe Österreich hält nun rund 82,5% der Gesellschaftsanteile. „Das Potenzial von Hobex wird mit der Vertriebskraft der gesamten Bankengruppe gestärkt. So schaffen wir eine breitere Basis für zukünftiges Wachstum“, erklärt RVS-

Generaldirektor Heinz Konrad. „Wir können nun die Vertriebsreichweite deutlich ausbauen und Produktentwicklungen noch gezielter auf die Bedürfnisse österreichischer Betriebe abstimmen“, fügt Michael Bratl, CEO der Hobex AG, hinzu. „Wir bleiben aber das einzige österreichische Payment-Unternehmen“, betont Bratl.

Geplant ist auch eine Erweiterung des Führungsteams, das derzeit noch aus Bratl und

Finanzchefin Karin Mitchell besteht. Bis zum Frühsommer soll ein dritter Vorstand gefunden werden.

Hobex bietet Unternehmen aller Branchen und Größen umfassende Zahlungslösungen. Im Vorjahr wurde ein Zahlungsvolumen von rund 13 Mrd. € abgewickelt. Das bedeutet ein Plus von 15% gegenüber 2024. Das in der Stadt Salzburg ansässige Unternehmen beschäftigt 180 Mitarbeiter.



Zu den Kunden von K-Tec gehören auch weltweit führende Seilbahnbauer. In Radstadt werden Fensterscheiben aus Kunststoff für Seilbahngondeln hergestellt.

© K-Tec (2)

Aus K-Tec wird Swissplast

Das Schweizer Unternehmen Swissplast hat mit 1. Jänner die in Radstadt ansässige K-Tec GmbH übernommen. „Eine sauber geregelte Nachfolge war mir immer ein großes Anliegen. Die Übergabe stellt sicher, dass K-Tec den erfolgreichen Weg fortsetzt und sich zugleich neue, zukunftsweisende Wachstumsmöglichkeiten eröffnen“, meint Thilo Üblagger, der langjährige Eigentümer und Geschäftsführer der K-Tec GmbH. Swissplast werde das über viele Jahre aufgebaute Know-how und die starke Marktposition von K-Tec nicht nur erhalten, sondern konsequent ausbauen, so Üblagger.

K-Tec ist im Bereich der Kunststoffverarbeitung tätig und beschäftigt rund 40 Mitarbeiter. Zu den Kernkompetenzen des Unternehmens zählen etwa die Umformung von Kunststoffplatten oder die Fertigung von Verglasungs-



Thilo Üblagger hat nach fast 40 Jahren die K-Tec GmbH an einen neuen Eigentümer übergeben.

teilen aus Kunststoff. Die Komponenten aus Radstadt werden unter anderem in Seilbahnkabinen und Einsatzfahrzeugen verwendet. „Mit der Übernahme setzen wir unsere Wachstumsstrategie fort und erweitern gezielt unser Portfolio im Bereich transparenter und semitransparenter Kunststoffe“, erklärt Ninyan Bieri, CEO der Swissplast Group. Alle Mitarbeiter am Standort Radstadt seien übernommen worden, betont Bieri.

Copa-Data legt kräftig zu

Die Salzburger Software-schmiede Copa-Data setzte ihren Erfolgslauf auch im Geschäftsjahr 2025 fort. 40 neue Arbeitsplätze wurden geschaffen.

Copa-Data konnte den Umsatz im vergangenen Jahr um 21% auf knapp 120 Mill. € steigern. „Das wirtschaftliche Umfeld ist weltweit herausfordernd, das spüren auch unsere Kunden. Wir helfen ihnen, wettbewerbsfähiger zu werden und die komplexen Herausforderungen zu meistern“, erklärt Phillip Werr, einer der drei Geschäftsführer von Copa-Data.

Das Unternehmen hat eine Automatisierungssoftware entwickelt, die speziell auf die Industrie und die Energiewirtschaft zugeschnitten ist. „Damit bedienen wir einen Zukunftsmarkt, der von globalen Trends profitiert – dazu zählen insbesondere Automatisierung und Digitalisierung, Fachkräfterekrutierung, Nachhaltigkeit sowie erneuerbare Energien“, sagt Werr.

Copa-Data beschäftigt weltweit rund 500 Mitarbeiter, allein im Vorjahr ist der Personalstand um 40 Personen gestiegen. Das Bürogebäude am Hauptsitz im Salzburger Stadtteil Maxglan wird deshalb erweitert, der Zubau soll 2027 fertiggestellt werden. „Wir investieren in den Forschungs- und Entwicklungsstandort Salzburg, weil der Bedarf an unseren Softwarelösungen auch weiterhin wachsen wird“, so Kerr.

Partner des Weltwirtschaftsforums

Seit 2024 ist Copa-Data Partner des Weltwirtschaftsforums (WEF). Nach der Teilnahme am jährlichen WEF-Treffen, das Ende Jänner wieder im Schweizer Davos über die Bühne ging, stehen in den nächsten Monaten weitere Veranstaltungen auf dem Programm. „Wir haben uns beim World Economic Forum bereits als Innovationsführer einen Namen gemacht“, meint Stefan Reuther, der ebenfalls der Geschäftsführung von Copa-Data angehört.



Das Headquarter von Copa-Data im Salzburger Stadtteil Maxglan wird ausgebaut.

© Copa-Data/Florian Mitterer

Fremdenführerin mit Leidenschaft

Seit 20 Jahren ist Sabine Rath in Salzburg als Fremdenführerin selbstständig. Die Begeisterung für ihren Beruf sowie ihre Kreativität bei der Entwicklung neuer Führungen zeichnen sie aus.

Die gebürtige Steirerin hat nach der Matura das Tourismuskolleg in Gleichenberg absolviert. In dieser Zeit war sie auch für ein dreimonatiges Praktikum im Café Glockenspiel in Salzburg. „Da habe ich mich in Salzburg verliebt und beschlossen, dass hier mein künftiger Lebensmittelpunkt sein wird“, sagt Rath. Anfangs war sie beruflich noch in der Hotellerie, wie im Hotel zum Hirschen oder im Schloss Leopoldskron, tätig. Über eine Freundin wurde sie auf das Fremdenführergewerbe aufmerksam und entdeckte rasch ihre Leidenschaft für das Metier. Nach der Fremdenführerausbildung am WIFI Salzburg war sie zuerst noch in Teilzeit in Leopoldskron



Fremdenführerin Sabine Rath.

© privat

beschäftigt, baute ihre Führungstätigkeit jedoch sukzessive aus.

„Ich habe mich sehr rasch thematisch spezialisiert und damit meine eigenen Kundenkreise gewonnen. Das ausschließliche Führen von Touristen war nie meins“, erläutert Rath. So haben sich nach und nach zahlreiche Themenführungen entwickelt – von der „Römer-Tour“ über die „Mozart-Tour“ oder das „Düstere Salzburg“ bis zur 3-D-Tour. Bei der

3-D-Tour“ können sich ihre Kunden über eine eigens entwickelte Handy-App auf eine Reise in das Salzburg früherer Tage machen. Am Mirabellplatz etwa wird gezeigt, wie das Schloss Mirabell und der Platz früher ausgesehen haben. Das Schloss Mirabell hatte beispielsweise einmal einen Spitzturm und am Platz befanden sich einst ein Stadttor und eine Kaserne. Im „Düsteren Salzburg“ wird zum Beispiel erklärt, dass im Kellergewölbe des Alten Rathauses einmal ein Folterkeller war. Und bei der „Römer-Tour“ bekommt man Zugang zu einer nicht öffentlichen Römerausstellung im Stift St. Peter.

„Besonders gern kooperiere ich bei meinen Führungen auch mit anderen Unternehmen“, sagt Rath. So arbeitet sie bei ihrem „Foto-Walk“ mit einer Berufsfotografin zusammen, die den Kunden zeigt, wie man am besten historische Gebäude fotografiert und wie man Gruppenfotos macht. Und die beiden Führungen „Salzburg für Salzburger“ bzw. „Römisches Salzburg“ enden

kulinarisch in einem Schokoladen bzw. bei einem römischen Essen samt Weinverkostung.

Die Führungen Raths werden großteils von Firmen, Vereinen und Privatpersonen gebucht. Vermittelt werden sie über Hotels, eine Kooperation mit der Tourismus Salzburg GmbH (TSG) oder ihre Homepage. In Zukunft möchte sie mehr potenzielle Kunden im bayerischen Grenzraum ansprechen. „Da liegt meiner Meinung nach viel Potenzial, weil unsere Nachbarn so wie ich Salzburg lieben“, betont Rath. Und auch neue Ideen für ihre Führungen hat sie stets im Kopf. Dabei hilft ihr ihre im Tourismus erworbene Menschenkenntnis: „Ich weiß in der Regel immer, was ein Kunde bzw. eine bestimmte Gruppe braucht. Denn um bei Führungen erfolgreich zu sein, ist nicht nur historisches Wissen notwendig, sondern auch die Kenntnis darüber, wie und wo man die Menschen abholt.“

www.tourguide-salzburg.com



Miriam Delies (rechts) steht hinter Deliveda.

© privat

Gesunde Mitarbeiter sind kein Luxus

Deliveda-Physiotherapie & Ayurveda in Salzburg ist der Partner für Firmen, die gesunde und fitte Mitarbeiter haben wollen. Die Gesundheitsangebote können gefördert bzw. steuerlich abgesetzt werden.

Der ganzheitliche Ansatz von Deliveda betrachtet Beschwerden im Zusammenspiel von Körper, Nervensystem und Belastungsfaktoren im Arbeits-

alltag. Durch individuell abgestimmte physiotherapeutische Techniken, gezielte manuelle Behandlung und ayurvedisch basierte Öl- und Körperanwendungen werden Mitarbeiter dabei unterstützt, Spannungen abzubauen, ihre Beweglichkeit zu verbessern und die Regeneration bewusst zu fördern.

Ein besonderer Mehrwert für Unternehmen liegt in der

betrieblichen Gesundheitsförderung: Die Angebote können individuell gestaltet werden und sind steuerlich absetzbar bzw. können von der ÖGK gefördert werden. Zusätzlich profitieren Selbstständige von der SVS, die den Gesundheitshunderter zur Verfügung stellt.

www.deliveda.at

Kommerzialratstitel für Roman Oberndorfer

Roman Oberndorfer wurde kürzlich im Bundeskanzleramt mit dem Titel Kommerzialrat ausgezeichnet. Oberndorfer ist seit 1999 selbstständiger Immobilienrehändler in Salzburg, u. a. als Geschäftsführer der Immo Oberndorfer GmbH.

In der WKS bekleidet Oberndorfer seit 2019 die Funktion des Fachgruppenobmanns der Immobilien- und Vermögensrehändler, seit Juli 2025 ist er auch Fachverbandsobmann in der WKÖ.

Besonders hervorzuheben ist sein Einsatz für den Berufsnachwuchs in der Immobilienwirtschaft – etwa auf der Berufsinfomesse (BIM) oder bei der jährlichen Bundeslehrlingstagung der Immobilienkaufleute in Tamsweg, wo er jungen Talenten den Weg in die Branche ebnet. Oberndorfer war auch viele Jahre Vortragender am WIFI Salzburg und



Staatssekretär Alexander Pröll (r.) überreichte Roman Oberndorfer das Kommerzialratsdekret.

© BKA/Alexander Zillbauer

Mitglied der Prüfungskommission für Immobilienverwalter in der WKS. Außerdem ist er Landesstellenleiter des Österreichischen Verbandes der Immobilienwirtschaft (ÖVI) und gerichtlich beeideter Sachverständiger für das Immobilienwesen.

Messeprofis bleiben Partner

Seit 1974 arbeiten Standout (damals noch unter dem Namen System Standbau) und das Messezentrum Salzburg zusammen. Jetzt wurde der Kooperationsvertrag um weitere fünf Jahre verlängert. „Wir freuen uns, die Erfolgsgeschichte des Messezentrums auch in Zukunft mit unseren Lösungen aktiv mitzugestalten“, meint Gerald Klaushofer, Geschäftsführer von Standout.

Das in der Stadt Salzburg ansässige Unternehmen ist der

größte Messebauer Österreichs und beschäftigt etwa 150 Mitarbeiter. Standout bietet dem Messezentrum, in dem jährlich rund 100 Veranstaltungen stattfinden, die gesamte Bandbreite technischer und planerischer Dienstleistungen. Dazu gehören die exakte Planung der Standflächen ebenso wie Montagearbeiten oder effiziente Besucherleitsysteme. In Spitzenzeiten muss Standout die Logistik sowie den Auf- und Abbau von hunderten Ausstellern gleichzeitig koordinieren.



© Standout

Verlängerten ihre Zusammenarbeit bis 2031: Standout-Geschäftsführer Gerald Klaushofer (links) und Alexander Kribus, der Chef des Messezentrums.

Kulinarik über den Tellerrand

Das 17. Kulinarik-Festival „eat&meet 2026“ lädt von 6. bis 28. März zu 119 grenzenlosen Genusserebnissen in die Altstadt Salzburg ein.

Das vom Altstadtverband Salzburg veranstaltete Kulinarik-Festival „eat&meet“ erschließt alljährlich neue und erlebnisreiche Genusswelten für alle Sinne. Das „Fest der lukullischen Freuden“ bricht mit seinem diesjährigen Motto „Grenzen_Los“ kulinarische und kulturelle Barrieren auf, baut Brücken über Kontinente, verbindet (Koch-)Stile und

Essgewohnheiten mit Unge-wohnlichem und Fremden.

Von 6. bis 28. März wird bei 119 „grenzen_los“-delikaten Veranstaltungen von 48 Partnerbetrieben aus Gastronomie, Hotellerie, Handel, Kunst- und Kulturvermittlung neugierig über den Tellerrand geblickt, um genüsslich Neues zu entdecken – bei der kulinarischen Abenteuerreise um die Welt inmitten der Altstadt von Salzburg.

Näheres zum Programm: www.altstadt-salzburg.at



Bereits zum 17. Mal findet „eat&meet“ statt. © Oberhauser

Neutor mit Nachtsperre

Die Stadt Salzburg hat für das Neutor an Freitagen, Samstagen und Sonntagen zwischen 22 Uhr und 4 Uhr des folgenden Tages für beide Fahrtrichtungen ein Fahrverbot für alle Kraftfahrzeuge erlassen.

Von der Regelung ausgenommen sind Linienbusse und Taxis, Anrainer mit Parkberechtigung Zone I, Anrainer mit Zufahrtsberechtigung Hofstallgasse und Gäste der Hotels Goldener Hirsch, Blaue Gans und Elefant.

Aktuelle Fragen: Die WKS antwortet

Schwerarbeits- meldung bis Ende Februar 2026

Schwerarbeitstätigkeiten, die im Jahr 2025 verrichtet wurden, sind bis spätestens 28. Februar 2026 dem Sozialversicherungsträger zu melden.

Arbeitgeber trifft die Verpflichtung, eine Schwerarbeitsmeldung beim Krankenversicherungsträger für die im Betrieb beschäftigten männlichen Versicherten, die bereits das 40. Lebensjahr, bzw. für die weiblichen Versicherten, die bereits das 35. Lebensjahr vollendet haben, durchzuführen. Die Meldung muss alle Tätigkeiten, die auf das Vorliegen von Schwerarbeit im Sinne der Schwerarbeitsverordnung schließen lassen, die Namen und Versicherungsnummern der betreffenden Personen und die Dauer der Tätigkeiten enthalten. Für geringfügig Beschäf-

tigte sind keine Schwerarbeitsmeldungen zu erstatten.

Beispiele für Tätigkeiten nach der Schwerarbeitsverordnung sind:

- **Schicht- oder Wechseldienst** auch während der Nacht, das heißt zwischen 22 und 6 Uhr, jeweils im Ausmaß von mindestens sechs Stunden und zumindest an sechs Arbeitstagen im Kalendermonat, sofern nicht in diese Arbeitszeit überwiegend Arbeitsbereitschaft fällt, oder
- Tätigkeiten, die **regelmäßig bei Hitze oder Kälte oder unter chemischen oder physikalischen Einflüssen** verrichtet werden.

Außerdem gibt es **spezielle Berufslisten**, in welchen jene Berufe aufgezählt werden, bei

denen ein geforderter Kilojouleverbrauch und daher körperliche Schwerarbeit anzunehmen ist. Für die obigen Schwerarbeitszeiten sind keine zusätzlichen Sozialversicherungsbeiträge zu leisten. Melde- und Beitragspflichten nach dem Nachtschwerarbeitsgesetz bleiben aber weiter aufrecht.



**Infoseite der
ÖGK für die
Schwerarbeits-
meldung.**

Wirtschaftskammer Salzburg
Sozial- und Arbeitsrecht
Tel. 0662/8888-316

sozialpolitik@wks.at

Gibt es eine Förderung für Auslandspraktika von Lehrlingen? Wie sieht diese aus?

Alle Lehrbetriebe, die einen oder mehrere Lehrlinge (aufrechter Lehrvertrag ist Voraussetzung) einen berufsbezogenen Auslandsaufenthalt absolvieren lassen, können eine Förderung beantragen. Ausgenommen davon sind Gebietskörperschaften (Bund, Land, Gemeinde).

Was wird gefördert und wie viel?

Gefördert werden Auslandspraktika in einem Fremdbetrieb oder im eigenen Konzern. Diese grenzüberschreitenden Praktika können die Betriebe selbst organisieren oder über eine Einrichtung wie „IFA“ (Internationaler Fachkräfteaustausch) oder „ALE“ (Arbeiten und Lernen in Europa) organisieren lassen.

Ersetzt wird das Bruttolehrlingseinkommen laut Kollektivvertrag für den Zeitraum, in dem der Lehrling in einem berufsbezogenen Auslandspraktikum tätig war. Wird das Praktikum mit einem Erholungsurlaub kombiniert, erhält der Unternehmer die Förderung nur für den berufsbezogenen Zeitraum.

Antrag nach dem Praktikum stellen

Die Förderung muss unmittelbar nach dem Absolvieren des Praktikums – spätestens aber drei Monate danach – beantragt werden. Neben der Angabe des angewandten Kollektivvertrags und des für den Zeitpunkt des Praktikums bezahlten Bruttolehrlingseinkommens benötigen Sie auch



einen Nachweis über das tatsächliche Absolvieren durch das Unternehmen, in dem das Praktikum stattgefunden hat. Wurde das Praktikum durch einen Verein wie „IFA“ oder eine andere geeignete Einrichtung organisiert, dann ist die Beilage des Nachweises nicht nötig.

Wirtschaftskammer Salzburg
Lehrlings- und
Meisterprüfungsstelle
Tel. 0662/8888-320

lehrlingsstelle@wks.at

Gewerbe oder neue Selbstständigkeit?

Der Schritt in die Selbstständigkeit bringt viele Chancen, wirft aber auch rechtliche und organisatorische Fragen auf. **In Österreich ist grundsätzlich zu unterscheiden, ob eine Tätigkeit als Gewerbe oder als sogenannte neue Selbstständigkeit einzustufen ist.**

Ein Gewerbe liegt vor, wenn eine Tätigkeit

- selbstständig,
- regelmäßig und
- mit Gewinnerzielungsabsicht betrieben wird und

- nicht gesetzlich von der Gewerbeordnung ausgenommen ist.

Die Gewerbeanmeldung erfolgt bei der zuständigen Gewerbebehörde, über die Wirtschaftskammer oder online. Je nach Tätigkeit handelt es sich um ein freies oder um ein reglementiertes Gewerbe, wobei letztere einen Befähigungsnachweis erfordern.

Neue Selbstständige üben hingegen Tätigkeiten aus, für die keine Gewerbeanmeldung notwendig ist, etwa in den Bereichen Kunst, Vortragstätigkeit, Unterricht oder bestimmte freie Berufe.

Unabhängig von der Einstufung sind steuerliche Pflichten zu beachten: Selbstständige unterliegen der Einkommensteuer und – sofern keine Befreiung greift – der Umsatz-

steuer. Auch die Sozialversicherung ist verpflichtend geregelt. Gewerbetreibende und neue Selbstständige sind grundsätzlich bei der Sozialversicherung der Selbstständigen (SVS) pflichtversichert. Eine frühzeitige Information und Beratung, etwa durch die Wirtschaftskammer, hilft dabei, Fehler zu vermeiden und den Start in die Selbstständigkeit erfolgreich zu gestalten.

Das Gründerservice der Wirtschaftskammer Salzburg unterstützt bei allen Fragen rund um die Gründung. Vereinbaren Sie gerne einen kostenlosen Beratungstermin!

Wirtschaftskammer Salzburg
Gründerservice
Tel. 0662/8888-541

gs@wks.at



Fachveranstaltung „Arbeitsunfall“ am 11.3.

Am 11. März, 14 Uhr, findet in der WK Salzburg die Fachveranstaltung „Arbeitsunfall“ statt. Angesprochen sind Unternehmer und HR-Verantwortliche.

Ziel der Veranstaltung ist es, einen kompakten Überblick über alle wesentlichen Aspekte von Arbeitsunfällen zu geben und Unternehmen mehr Handlungssicherheit bei diesem Thema zu vermitteln. Dadurch können interne Abläufe im Umgang mit Arbeitsunfällen optimiert und rechtliche Fallstricke vermieden werden. Ausgerichtet wird die Veranstaltung gemeinsam mit der Allgemeinen Unfallversiche-

rungsanstalt (AUVA) und dem Arbeitsinspektorat, wodurch die Teilnehmer Einblicke aus rechtlicher, versicherungsrechtlicher und behördlicher Perspektive erhalten.

Die Fachinputs im Überblick:

■ Rechtlicher Rahmen:

Martina Leitner, Referentin für Sozial- und Arbeitsrecht der WKS: Definition und Abgrenzung von Arbeitsunfällen, gesetzliche Grundlagen u. v. m.

■ **AUVA:** Georg Mathias Ellmauer, stellvertretender Abteilungsleiter: Ablauf nach Unfallmeldung, Leistungen etc.

■ **Arbeitsinspektorat:** Ferdinand Loidl, Amtsvorstand Arbeitsinspektorat:



Auslöser und Ablauf von Kontrollen, Prüffelder nach Arbeitsunfällen etc.

Nähere Info und Anmeldung:
Tel. 0662/8888, Dw. 397,
E-Mail: sozialpolitik@wks.at



Hier geht's zur Anmeldung für die Veranstaltung.

Naturschutzrechtliche Tipps für Projektanten

Bei einer Veranstaltung am 3. März erhalten Salzburger Unternehmen, die naturschutzrechtlich relevante Projekte starten wollen, Tipps, wie man solche Vorhaben effizient durchführt und Fehler bestmöglich vermeidet.



Naturschutzrechtliche Verfahren.

© Proxima Studio – stock.adobe.com

„Mit Impulsvorträgen und im Austausch mit Behördenvertretern, Sachverständigen, Planungsbüros, Landesumweltschutz und Rechtsanwälten sollen die Teilnehmer mehr Klarheit in Bezug auf solche Projekte bekommen. Bei der Veranstaltung wird über rechtliche, verfahrensspezifische, planerische und praktische Aspekte informiert“, erläutert der Leiter des WKS-Bereichs Umweltrecht, Christian Wagner.

Im ersten Vortrag von Landesumweltschützerin Gishild Schaufler werden Sinn und

Zweck von Arten- und Naturschutz erläutert und Möglichkeiten dargestellt, wie man Projekte naturverträglicher gestalten und Stolpersteine in Naturschutzverfahren vermeiden kann, wenn gewisse Voraussetzungen bereits zu Beginn der Projektplanung mitgedacht werden. Im zweiten Abschnitt erfährt man, wie man erkennt, ob das Vorhaben naturschutzrechtlich bewilligungspflichtig ist und welche Ausnahmen es gibt. Daniela Reitshammer und Simon Klingler vom Amt der Salzburger Landesregierung geben einen Überblick über

die zentralen Anforderungen an Unterlagen, Gutachten und Ausgleichsmaßnahmen. Außerdem erfahren die Veranstaltungsteilnehmer, welche Faktoren die Verfahrensdauer bestimmen, und sie erhalten Tipps für die realistische Zeit- und Ressourcenplanung.

Olivia Ortner (Ingenieurbüro für Biologie) und Werner Krupitz (ARTENreich OG) erläutern anschließend aus der planerischen Praxis, worauf im Vorfeld eines Vorhabens zu achten ist, um einen reibungslosen Genehmigungsprozess

und Ablauf des Vorhabens zu gewährleisten. Zudem werden mögliche Maßnahmen dargestellt, die bei Vorkommen geschützter Arten im Vorfeld des Eingriffs oder projektbegleitend umgesetzt werden können bzw. müssen, um eine behördliche Genehmigung zu erwirken.

Zum Abschluss werden Sonja Berl und Thomas Perfeller (Berger Grobovschek Perfeller Rechtsanwälte OG) Hinweise aus der anwaltlichen Praxis dahingehend geben, wie man die richtigen Strategien entwickelt, um das Projekt bestmöglich auf das Naturschutzverfahren vorzubereiten und den Grundstein für eine erfolgreiche Umsetzung zu legen.



Link zur
Anmeldung.

Veranstaltung „Managementkompetenz Energie“

Die Energiewende und das Günstiger-Strom-Gesetz (EIWG) bringen für viele Unternehmen neue Anforderungen – aber auch wichtige Chancen. Welche Neuerungen jetzt entscheidend sind und wie Betriebe davon profitieren können, zeigt die in Kooperation mit „klimaaktiv“ durchgeführte Veranstaltung „Managementkompetenz Energie“ am 10. März in der Wirtschaftskammer Salzburg.

„Voraussetzungen dafür sind ein guter Überblick über energierechtliche Entwicklungen und ein professionel-



Energiemonitoring schafft Überblick – und eröffnet neue Einsparpotenziale für Unternehmen.

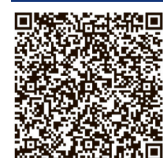
© Galeanu Mihai – iStock

ler Umgang mit den eigenen Energiedaten“, erklärt Alexander Rehbogen, Geschäftsführer des Umwelt Service Salzburg.

Am 10. März informieren hochkarätige Experten darüber, welche energierechtlichen Änderungen für Unter-

nehmen relevant sind – und wie man mit gezielter Managementkompetenz wirksam darauf reagiert.

Ergänzend werden praxisnahe Lösungen für ein ziel führendes Energiemonitoring sowie passende Maßnahmen für Betriebe vorgestellt – kompakt, praxisorientiert und kostenfrei.



Anmeldung
und weitere
Infos zur
Veranstaltung
am 10. März.

Die Erfolgsstory von „hotelkit“

„Sechs Auszeichnungen in Folge bei den Hotel-TechAwards zu gewinnen, ist eine großartige Bestätigung unserer Arbeit“, sagt Marius Donhauser, Co-Founder & CEO von „hotelkit“.

Das Salzburger Softwareunternehmen setzt seine Erfolgsserie fort und wurde bei den renommierten Hotel-TechAwards 2026 gleich viermal als Nummer eins ausgezeichnet. Die Awards gelten als die „Grammys der Hoteltechnologie“ und basieren auf über 80.000 verifizierten Bewertungen von Hoteliers weltweit.

In der aktuellen Folge von „Wirtschaft kompakt“, dem Podcast der Wirtschaftskammer Salzburg, spricht Gastgeberin Margit Skias mit Marius Donhauser über den Weg hin-



Im Gespräch: „hotelkit“-Gründer Marius Donhauser spricht mit Redakteurin Margit Skias über Ausdauer, Rückschläge und unternehmerisches Lernen.

© WKS

ter diesem internationalen Erfolg. Denn bevor „hotelkit“ von über 4.000 Hotels in mehr als 85 Ländern genutzt wurde, scheiterten vier Start-ups.

Donhauser erzählt, wie man nach Rückschlägen wieder

neu durchstartet, Chancen erkennt und eine Mission verfolgt: die Zusammenarbeit und Kommunikation in Hotelteams nachhaltig zu verbessern – besonders für Mitarbeitende ohne festen Arbeitsplatz. Außerdem gibt er Einblicke

in Digitalisierungstrends der Branche und seine wichtigsten Learnings als Gründer. Eine inspirierende Podcast-Folge über Mut, Innovation und Salzburger Unternehmmergeist auf globaler Bühne. Der Podcast steht auf Spotify, Apple Podcasts und auf der Seite der WKS zum Anhören zur Verfügung.



Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz (PAA)

Die Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz unterstützt Beschäftigte und Selbstständige mit Behinderungen oder dauerhaften gesundheitlichen Einschränkungen dabei, ihre berufliche Tätigkeit weiterhin selbstbestimmt und effizient auszuführen. Persönliche Assistenzen übernehmen jene Handgriffe, die aufgrund einer Beeinträchtigung nicht oder nur eingeschränkt möglich sind – etwa beim Heben oder Tragen, bei Wegen im Betrieb, bei der Bedienung von Geräten oder bei organisatorischen Tätigkeiten.

Für Unternehmen bietet die PAA zahlreiche Vorteile:

■ Fortbestand des Unternehmens sichern: Selbstständige

mit Behinderung oder dauerhafter gesundheitlicher Einschränkung können die PAA nutzen, um ihre Unternehmen weiterzuführen.

■ Fachkräfte sichern: Qualifizierte und eingearbeitete Fachkräfte können ihre Arbeit fortsetzen. Know-how, Erfahrung und Teamstabilität bleiben erhalten.

■ Neue Potenziale nutzen: Betriebe können auch qualifizierte Personen mit Behinderung einstellen und so dem Fachkräftemangel entgegenwirken.

■ Keine Kosten: Die Persönliche Assistenz wird vollständig aus öffentlichen Mitteln finanziert – für Unternehmen entstehen keine Zusatzkosten.

■ Beschäftigungspflicht erfüllen: Die Anstellung von Menschen mit Behinderung kann helfen, die Ausgleichssteuer zu vermeiden oder zu reduzieren.

■ Image und Unternehmenskultur stärken: Gelebte Inklusion zeigt soziale Verantwortung, fördert Motivation und verbessert das Betriebsklima.

Die Beantragung erfolgt unkompliziert über die zuständige Servicestelle, die auch bei der Bedarfserhebung und Auswahl des Assistenzpersonals unterstützt.

Die „Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz“ wird finanziert vom Sozialministeriumservice.

PAA – ein Gewinn für Betriebe und Mitarbeitende und gelebte Inklusion am Arbeitsplatz.

Kontakt:

Servicestelle „Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz“ für Salzburg
Friedensstraße 2-6
5020 Salzburg
+43 664 8000 68025
paa@jaw-salzburg.at
<https://jaw-salzburg.at/angebote/persoelliche-assistenz-am-arbeitsplatz.html>



Messezentrum Salzburg: Menschen treffen Menschen

Im Mai 2024 wurde von der Messezentrum Salzburg GmbH (MZS) der Übernahmevertrag für den britischen Messeveranstalter RX Salzburg GmbH (früher Reed Messe) unterzeichnet.

Gesellschafter sind nun ausschließlich Stadt, Land und Wirtschaftskammer Salzburg. Zum Geschäftsführer wurde der Sales- und Messeprofi Alexander Kribus im November 2024 wiederbestellt. Bei einer Wertschöpfung von jährlich 100 Mill. Euro frequentieren gut 600.000 Besucher die angebotenen Veranstaltungen. Wie bekommt man eine passende Unternehmenskultur in ein gerade fusioniertes Unternehmen, das multiplen Anforderungen an einen Messe- und Veranstaltungsort standhalten muss? Chris Holzer hat bei Alexander Kribus nachgefragt.

Welchen Typ Mensch brauchen Sie im Unternehmen?

Wir sind 70 Mitarbeiter in acht Abteilungen. Die Anforderungen sind sehr unterschiedlich. Sie reichen von der Veranstaltungstechnik mit vielen manuellen Tätigkeiten über Marketing-, Messe- und Eventteams mit Sensibilität für Besucherakquise und Veranstaltungsabwicklung bis hin zu Finanzwirtschaft und Controlling. Bei allem bringen wir viel Enthusiasmus auf, „Passion for the Business“ ist gefragt. Bei so großen Messen wie der „Alles für den Gast“ haben wir etwa die Hälfte unserer Belegschaft im Dauereinsatz. Die Mitarbeiter



Alexander Kribus, Geschäftsführer der Messezentrum Salzburg GmbH.

© Mike Vogl - Vogl-Perspektive.at

wissen, wie der Gesamtablauf funktionieren muss, und koordinieren viele Servicepartner in den Bereichen Sicherheit, Reinigung, Logistik und Catering. Da kommen noch einmal ca. 200 Personen dazu. Damit man bei Veranstaltungen nicht die Nerven verliert, ist viel eingeübtes Projektmanagement nötig, Checklisten werden abgearbeitet.

Wie schaut Euer Recruiting aus?

Wir sind sehr flach organisiert. Wir wollen bei Bewerberinnen und Bewerbern die Einstellung zur Arbeit herausfinden. Sie brauchen analytische Fähigkeiten und müssen mit Menschen umgehen können. Wir leben davon, dass Menschen Menschen treffen. Wir treffen auch mitunter auf schwierige Situationen, da müssen wir die richtigen Worte finden und zusammenhalten. Man muss auf Menschen zugehen können und sie zu überzeugen wissen.

Wie haben Sie es geschafft, die Unternehmenskultur aus zwei

Betreiberfirmen zusammenzuführen?

Die letzten Monate waren sehr aufregend. Es gab die mentale Komponente, dass eine börsennotierte Konzernstruktur in eine lokale Identität umgewandelt wurde. Die juristische Abwicklung der Zusammenführung ist recht gut über die Bühne gegangen.

”

Bei allem bringen wir viel Enthusiasmus auf, „Passion for the Business“ ist gefragt.

ALEXANDER KRIBUS,
Messezentrum Salzburg GmbH

“

Darauf aufbauend haben wir genau auf das Empfinden aller Personen im Unternehmen geachtet. Wir wollten keine Ängste aufkommen lassen. Ist der Arbeitsplatz gesichert? Welches Gehalt bekomme ich? Wo ist mein Arbeitsplatz,

mit welchen Aufgaben? Wer ist meine Chefin, mein Chef? Welche Perspektiven hat das Unternehmen und welche Rolle spiele ich dabei? Es hilft, mit Personen Gespräche zu führen und ihre Anliegen ernst zu nehmen. Es hat geholfen, dass wir viel vom bestehenden Betrieb fortführen konnten. Ein Vorteil war auch, dass wir uns großteils alle persönlich gekannt haben, auch ich war vorher schon drei Jahre lang bei RX Salzburg tätig. Die Tätigkeit in der Praxis hat uns zusammengeschweißt. Wir haben eine „DNA“ für Salzburg entwickelt.

Ist es in der heutigen digitalen Welt schwer, Menschen „analog“ an einem Platz zu versammeln?

In erster Linie braucht es interessante Themen, die im Trend liegen. Die durchgestandene Pandemie hat die Erkenntnis gebracht, dass sich Menschen doch gerne nach draußen bewegen und sich mit anderen Menschen persönlich treffen wollen. Bei persönlicher Kommunikation und dem Besuch von Veranstaltungen stößt das Digitale auf Grenzen. Die Faktoren Erlebnis, Emotion und Vertrauensgewinn stecken tief in uns drinnen und brauchen persönliche Begegnung. Das hilft uns im Messebereich, etwa bei Energieberatungen oder auch beim Beratungsgespräch über Fenstertausch auf Baumessen. Je größer der Investitionswunsch, desto mehr persönliches Gespräch wird von den Konsumenten und gewerblichen Kunden gesucht. ■

Schultz, WKÖ: Schutzklausel für Landwirtschaft beschlossen

Nachdem das Europäische Parlament für die „bilaterale Schutzklausel“ gestimmt hat, die den Schutz der Landwirt:innen in der EU im Rahmen des Mercosur-Abkommens stärkt, spricht sich die WKÖ für eine rasche vorläufige Anwendung des Abkommens aus.

„Das Abkommen mit Mercosur eröffnet Chancen auf Wirtschaftswachstum und Versorgungssicherheit in Europa und Österreich. Die vorläufige Anwendung des Abkommens wäre daher ein notwendiger Schritt, damit Europa von den Vorteilen des Abkommens profitieren kann“, betont WKÖ-Präsidentin und Vizepräsidentin der Europäischen Wirtschaftskammern EUROCHAMBRES Martha Schultz, die einmal mehr klarstellt, dass



Für WKÖ-Präsidentin Martha Schultz ist das Mercosur-Abkommen „wichtig und richtig“.

© FIW/Nidetzky

das Abkommen für Europa die „richtige und notwendige Antwort auf die aktuellen geopolitischen Realitäten“ ist.

„Handelsabkommen sichern nicht nur Absatzmärkte, sondern tragen in einer zunehmend geopolitisch und ökonomisch geprägten Welt

auch zur Erreichung strategischer Autonomie bei. Außerdem zeigt der Blick auf vergangene Handelsabkommen, dass gerade exportstarke Länder wie Österreich massiv profitiert haben“, so Schultz.

Für die WKÖ ist klar, dass Freihandelsabkommen fair und ausgewogen sein müssen. „Die Landwirtschaft hat berechnete Anmerkungen eingebracht, von denen ein wesentlicher Teil umgesetzt wurde. Insgesamt überwiegen die Vorteile klar, die das Abkommen für Europa – und damit auch für das Exportland Österreich – bringt“, erklärt die WKÖ-Präsidentin. Da das Abkommen bereits unterzeichnet ist, fordert die WKÖ nun mehr Tempo bei der vorläufigen Anwendung und der weiteren Ratifizierung.

Top-Auszeichnung für WIFI

Das Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) wurde erneut im Seminaranbieter-Ranking des Industriemagazins als führender Gesamtanbieter für berufliche Aus- und Weiterbildung ausgezeichnet und erzielte dabei die Bestnote 2,16 im Imagewert (nach Schulnoten). Ein besonderer Erfolg ist zudem die erstmalige Spitzenplatzierung der WIFI-Werbeakademie des WIFI Wien in der Kategorie „Marketing & Sales“.

Ebenfalls erstmals unter den Top-Platzierten rangiert die WIFI-Finanzakademie des WIFI Wien, die in der Kategorie „Finanzen, Recht & Con-

trolling“ den hervorragenden dritten Platz erreichte. Grundlage des Rankings ist eine österreichweite Befragung von 250 HR-Entscheider:innen aus Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitenden sowie von 250 Erwerbstätigen bzw. Seminarteilnehmer:innen – ein aussagekräftiges Stimmungsbild aus der Praxis der heimischen Weiterbildungsbranche.

Der erneute Spitzenplatz ist ein starkes Signal für die berufliche Weiterbildung. Es braucht qualitätsvolle, auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmte Aus- und Weiterbildungsangebote, die

praxisnah sind und im Betriebsalltag sofort nachhaltige Wirkung zeigen. Einen besseren unabhängigen Erfolgsnachweis als die Zufriedenheit von Kursteilnehmern oder die Wertschätzung der Personalverantwortlichen gebe es nicht, erklärt WKÖ-Generalsekretär Jochen Danninger. Für Tatjana Baborek, Institutsleiterin des WIFI Österreich, wiederum unterstreicht der Gesamtsieg eindrucksvoll, wie sehr das eigene kontinuierliche Engagement seit 80 Jahren, die Qualitätsorientierung und die konsequente Weiterentwicklung Wirkung zeigen.

Handbuch für Nachhaltigkeit

Service der Bundessparte Gewerbe und Handwerk für Kleinbetriebe: ein praxisnahes Handbuch „übersetzt“ einen freiwilligen Nachhaltigkeitsberichtsstandard VSME in konkret umsetzbare Schritte. wko.at/fit4esg

Weiterbildungsprogramm für Betriebsnachfolge

Interessieren Sie sich für die Übernahme eines Betriebes oder sind Sie schon mitten im Übernahmeprozess oder haben diesen abgeschlossen? Dann sollten Sie sich bis spätestens 12. April 2026 zur Teilnahme am neuen Betriebsnachfolge-Programm „NextGen4Austria“ bewerben. Das neue Programm liefert Know-how und ein starkes Netzwerk für Ihre Betriebsübernahme. „NextGen4Austria“ ist eine Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET) und der Wirtschaftskammern Österreichs (WKÖ).

nextgen4austria.at

Starker Schulterschluss für Österreichs Wirtschaft
WKÖ nimmt berufliche Bildung und unternehmerische Qualifikation in den Fokus.

QR-Code zum Artikel:





© Land Salzburg/Neumayr

Immo-Markt langfristig attraktiv

© WKS/Neumayr



Interview mit KomMR Roman Oberndorfer, Fachverbandsobmann der Immobilien- und Vermögenstreuhand in der WK Österreich.

Was zeichnet den Immobilienmarkt Salzburg aus?

Salzburg vereint hohe Lebens- und Standortqualität. Der Salzburger Immobilienmarkt ist geprägt von einer sehr hohen Nachfrage bei gleichzeitig stark begrenztem Angebot. Das gilt insbesondere für die Stadt Salzburg, wo topografische und raumordnungsrechtliche Rahmenbedingungen den verfügbaren Raum stark einschränken. Salzburg

ist zudem ein wirtschaftlich stabiler Standort mit hoher Lebensqualität, was den Markt langfristig attraktiv, aber auch preislich anspruchsvoll macht. Gleichzeitig sorgt es aber auch für Wertbeständigkeit.

Gibt es genügend Büro- bzw. Gewerbeimmobilien in Stadt bzw. Land Salzburg?

In der Stadt Salzburg ist die Verfügbarkeit von modernen Büro- und Gewerbeflächen sehr eingeschränkt. Vor allem zusammenhängende, flexible Flächen sind rar. Im Land Salzburg ist die Situation regional unterschiedlich: In gut angebundenen Lagen gibt es punktuell noch Potenzial, allerdings stehen auch dort Widmung, Infrastruktur und Genehmigungsverfahren einer raschen Entwicklung oft im Weg.

Wo sehen Sie Wachstumsfelder?

Wachstumsfelder sehen wir vor allem in der Nachverdichtung, in der Revitalisierung bestehender Immobilien sowie in gemischt genutzten Projek-

ten. Auch nachhaltige Gebäude, energieeffiziente Sanierungen und neue Arbeitswelten – Stichwort flexible Büroformen – gewinnen an Bedeutung. Im ländlichen Raum spielt zudem die Entwicklung von regionalen Gewerbestandorten eine wichtige Rolle.

Mit welchen Herausforderungen hat die Branche zu kämpfen?

Die Branche steht vor mehreren gleichzeitig auftretenden Herausforderungen: steigende Bau- und Finanzierungskosten, hohe regulatorische Anforderungen, lange Genehmigungsverfahren sowie zunehmende Rechtsunsicherheit durch sich ständig ändernde Rahmenbedingungen. Dazu kommen der Fachkräftemangel und die notwendigen Anpassungen an Nachhaltigkeits- und Klimaziele.

Was tut die Interessenvertretung für optimale Rahmenbedingungen?

Als Interessenvertretung setzen wir uns aktiv für prak-

tikable, wirtschaftlich tragfähige Rahmenbedingungen ein. Wir stehen im laufenden Dialog mit Politik und Verwaltung, bringen die Expertise der Branche in Gesetzgebungs- und Begutachtungsprozesse ein und arbeiten an Vereinfachungen bei Verfahren. Gleichzeitig informieren und unterstützen wir unsere Mitglieder durch Fachveranstaltungen, Service-Angebote und laufende Kommunikation.

Was sagen Sie zum neuen Immo-Schwerpunkt in der Salzburger Wirtschaft?

Der neue SW-Immobilien-Schwerpunkt ist sehr zu begrüßen. Er schafft Transparenz, fördert die sachliche Auseinandersetzung mit immobilienwirtschaftlichen Themen und macht die Bedeutung der Branche für den Wirtschaftsstandort Salzburg sichtbar. Gerade in herausfordernden Zeiten ist eine fundierte Berichterstattung ein wichtiger Beitrag zur Versachlichung der Diskussion.

Marktbewegung durch Umnutzung

Der Salzburger Büroimmobilienmarkt zeigt sich weiterhin stabil, bleibt jedoch von einem begrenzten Angebot an neuen, marktfähigen Büroflächen geprägt.

Größere Neubauimpulse sind rar, weshalb sich Marktbewegungen weniger aus Projektvolumen, sondern primär aus strukturellen Veränderungen auf der Nachfrageseite ergeben. Entsprechend ruhig verläuft das Marktgeschehen, ohne dass von einer ausgeprägten Schwäche gesprochen werden kann. Ein zentrales und neues Thema für den Salzburger Büromarkt ist das „Landesdienstleistungszentrum (LDZ)“ im Bahnhofsbereich. Das Großprojekt befindet sich in Umsetzung und soll Ende 2026/Anfang 2027 in Betrieb gehen. Mit rund 50.000 Quadratmetern Nutzfläche wird das LDZ zahlreiche, derzeit auf verschiedene Standorte verteilte Verwaltungseinheiten zusammenführen.

Aus Marktsicht ist dabei weniger die Schaffung zusätzlicher Nachfrage relevant, son-

dern vielmehr die potenzielle Rückgabe bestehender Büroflächen, die bislang vom Land Salzburg genutzt wurden. Diese Flächen – überwiegend Bestandsobjekte in innerstädtischen oder stadtnahen Lagen – könnten mittelfristig wieder dem Markt zugeführt werden. Je nach Qualität und Lage ist dadurch ein moderater Angebotszuwachs im unteren und mittleren Mietsegment denkbar, während hochwertige Neubauflächen davon kaum betroffen sein dürften. Seitens der Projektentwicklung zeigt sich derzeit Zurückhaltung. Neue, größere Büroprojekte, die über

bereits bekannte Fertigstellungen hinausgehen, sind derzeit nicht sichtbar, wodurch der Markt als projektarm einzustufen ist.

In der jüngeren Vergangenheit wurden jedoch mehrere relevante Neubauten realisiert, darunter das Projekt „Helix“ mit rund 12.000 Quadratmetern Bürofläche, der Wissenspark „Urstein“ mit insgesamt rund 45.000 Quadratmetern Nutzfläche sowie einzelne Business-Campus-Entwicklungen in peripheren Lagen. Diese Fertigstellungen prägen bis heute das verfügbare Angebot, wurden jedoch

bislang nicht durch eine neue Projektpipeline ergänzt.

Die Spitzenmieten bewegen sich weiterhin bei rund 16 € pro Quadratmeter, mit stabilen Werten auch in guten und durchschnittlichen Lagen. Für 2026 wird überwiegend von konstanten Mietansätzen ausgegangen. Wesentliche Marktimpulse sind kurzfristig weniger aus Neubauprojekten, sondern vielmehr aus Umstrukturierungen bestehender Nutzungen sowie aus dem weiteren Umgang mit freigegebenen Verwaltungsflächen zu erwarten. „Der Salzburger Büromarkt lebt derzeit weniger von neuen Projekten als von den Effekten vergangener Fertigstellungen“, erläutert Mag. Stefan Krejci, Re/Max Commercial. Größere Marktbewegungen seien durch Umnutzungen zu erwarten.



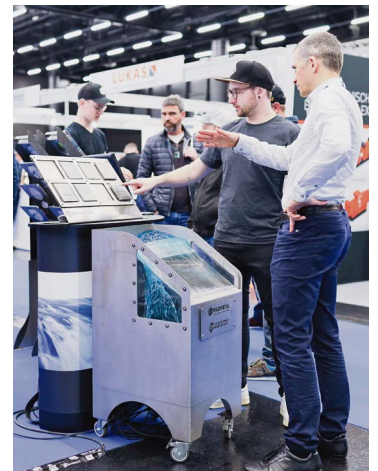
Fachmesse für Energie der Zukunft

Mit neuem Namen, erweitertem Konzept und klarer Zukunftsorientierung reagiert die Messe „Renexpo“ auf die wachsenden Anforderungen eines sich wandelnden Energiesystems; sie findet im März 2026 erneut in Salzburg statt. Was 2025 noch unter dem Titel „Renexpo Interhydro“ als führende Fachmesse für Wasserkraft firmierte, präsentiert sich nun als „Renexpo – connect energies“: eine Plattform, die thematisch über die Wasserkraft hinausgeht und die Energiezukunft in den Blick nimmt.

Am 19. und 20. März 2026 wird das Messezentrum Salzburg damit ein weiteres Mal zum zentralen Treffpunkt für Unternehmen, Experten, Forschungseinrichtungen und politische Entscheidungsträger, die an der Gestaltung einer nachhaltig vernetzten Energieversorgung mitwirken und konkrete Lösungen für die Praxis diskutieren.

Die neue Renexpo knüpft an ihre Wurzeln an: Wasserkraft bleibt ein wichtiger Bestandteil der Messe und es wird

gezeigt, weshalb diese weiterhin das Rückgrat des österreichischen Energiemarkts bildet. Von Kaplan-Turbinen über Messtechnik bis zu Revitalisierungsmaßnahmen für bestehende Anlagen demonstriert die Messe die Innovationskraft in dieser bewährten Technologie. Doch 2026 öffnet sich das Spektrum: Die „connect energies“-Philosophie macht deutlich, dass die künftige Energieversorgung nur im Zusammenspiel aller erneuerbaren Quellen funktionieren kann. www.renexpo.at



Die Renexpo 2026 bildet alle Energiequellen ab. © Renexpo

NEU:
Immobilien-
anzeige online
aufgeben:



**online
erfassen:**
sw-anzeigen.at

Wohnungen

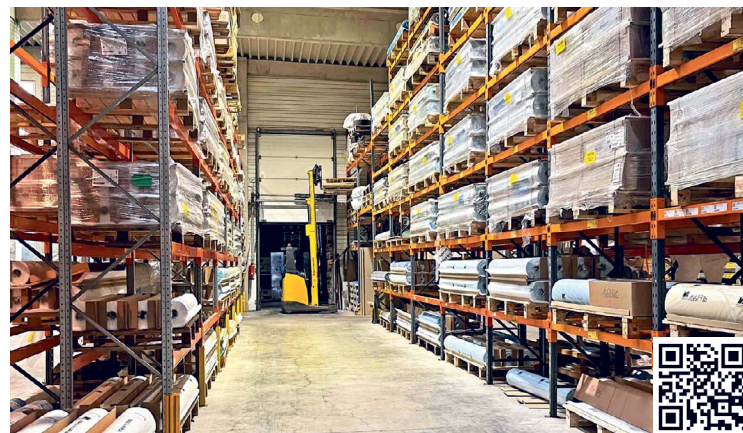


Gewerbeobjekte >



Multifunktionale Gewerbefläche
Salzburg Süd, Gewerbeobjekt Auto-
motive, ca. 660 m² NFL, Werkstätte,
Showroom, ca. 155 m² Betriebs-
wohnung, Freiflächen HWB 162

E office@realwert.at
T 0662/82 10 75
W www.realwert.at



Betriebsliegenschaft Sbg.-Süd Autobahnnähe

6.300 m² Hallenflächen & 990 m²
Büro (teilbar) auf 9.000 m² Grund-
stück, Raumhöhen bis 8,7 m, mehrere
Laderampen/Sektionaltore; optional
Erweiterungsmöglichkeit mit 1.400 m²
Grundstück + Büro-/Werkstatt-
kombination; Miete ab € 4,90/m²
Kaufpreis € 5,6 Mio., EA i.A.

HÖLZL HUBNER
IMMOBILIEN

T 0662 / 830043-12
W www.hh-immo.at



Premium-Penthouse in Aigen
Dr.-Petter-Straße: Wohnraum
de luxe mit 98 m² Wohnfläche,
Premium-Ausstattung und 196 m²
Rundum-Dachterasse in exklusiver
Lage. Fertigstellung: Sommer 2026

Leitgöb Wohnbau

E verkauf@lwb.at
T 0662 / 882213
W www.lwb.at



Penthouse in Salzburg-Aigen: Qualität, Raum & Ruhe

89 m² Wohnqualität in ruhiger
Premiurlage, ergänzt durch 68 m²
Terrasse für großzügiges Leben und
entspanntes Zurückziehen. Wertbe-
ständige Hillebrand Bauweise, ideal
für Menschen mit Sinn für Qualität.

Hillebrand
Bau | Holz | Immobilien

E mike.mederake@hillebrand.at
T +43 664 88 62 06 89
W hillebrand.at/mandlgasse



Top Anlagewohnung in Salzburg
Wüstenrotstraße: 2-Zimmer
Neubauwohnung mit großem Balkon,
top Ausstattung, Luft-Wärmepumpe,
PV-Anlage. Verkehrsarme Einbahn-
straße. Kaufpreis ab € 8.545,- / m²

Leitgöb Wohnbau

E verkauf@lwb.at
T 0662 / 882213
W www.lwb.at



Einzelbüro in Lieferung: Modern, kompakt, gut angebunden

Barrierefreies Einzelbüro in der
Schmiedingerstraße 103: ca. 22 m²
Nutzfläche mit Terrasse, Garten und
Keller. Ein kompaktes, professionelles
Umfeld in verkehrsgünstiger Lage.
KP € 155.000,- zzgl. Stellplatz.

Hillebrand
Bau | Holz | Immobilien

E christoph.ebli@hillebrand.at
T +43 664 87 59 27 86
W hillebrand.at

Salzburger geben 14 Millionen Euro für Valentinstagsgeschenke aus

86% der Salzburger und 69% der Salzburgerinnen ab 15 Jahren haben vor, ihre Partnerin bzw. ihren Partner am 14. Februar zu beschenken. Sie wollen dafür wie im Vorjahr durchschnittlich 60 € ausgeben, die Gesamtausgaben werden rund 14 Mill. € betragen. Das geht aus einer Online-Umfrage der KMU Forschung Austria hervor.

„Obwohl die Konsumlaune nach wie vor gedämpft ist, hat der Valentinstag große Bedeutung für den Salzburger Handel. Er ist und bleibt weiterhin ein wichtiger Kaufanlass und Umsatzbringer, von dem etliche Branchen profitieren“, resümiert Alexander Schwarzbach, Obmann der Sparte Handel in der WKS.

49% der Salzburger haben vor, am 14. Februar Blumen bzw. Pflanzen zu verschenken. Für 60% von ihnen sind dabei Rosen die erste Wahl. Dahinter folgen mit deutlichem Abstand Tulpen (47%) sowie Orchideen und Nelken (je 37%). Beliebte Valentinstagsgeschenke sind auch Restaurantbesuche (39%), Süßigkeiten und die Produktgruppe Parfums/Kosmetika (je 38%).

Blumen aus heimischer Produktion

Die heimischen Gärtner, Floristen und Gemüsebauern sind auch heuer wieder auf die verstärkte Nachfrage am Valentinstag vorbereitet. „Eine Besonderheit ist, dass die Unmengen an Schnittblumen und Topfpflanzen zum Großteil aus heimischer Herstellung



Freude geschenkt: In einer gemeinsamen Aktion haben die Salzburger Floristen und Gartengestalter jüngst vielen Salzburgerinnen und Salzburgern eine Freude bereitet. Unter anderem war das „Valentinspäarchen“ Anna Hasenöhl und Andreas Brötzner in Salzburger Altersheimen unterwegs.

© Thalmayr

stammen und bereits seit dem vergangenen Herbst in den Gärtnereien gezogen werden“, sagt Innungsmeister Stefan Monger.

An keinem anderen Tag im Jahr stehen Blumen derart pro-

minent im Mittelpunkt wie am Valentinstag. Seit den 1950er-Jahren ist der Brauch aus der österreichischen Kultur nicht mehr wegzudenken, am 14. Februar „in der schönsten Sprache der Welt“ Dankbarkeit und Zuneigung zu zeigen.



Am Valentinstag werden am häufigsten Blumen verschenkt.

© Vogl

Umsätze wie am Muttertag

Für „Berger Feinste Confiserie“ zählt der Valentinstag zu den wichtigsten Umsatzbringern des Jahres. „Seine Bedeutung reicht nicht an unsere stärksten Zeiten Weihnachten und Ostern heran. Die Umsätze, die wir jetzt erzielen, sind aber etwa gleich hoch wie vor dem Muttertag. In unseren Geschäften ist nach dem eher ruhigen Jänner wieder viel los“, berichtet Franz Berger. Er gehört seit Anfang Februar ebenso wie seine Schwester Anna und die Eltern Hubert und Christine Berger der Geschäftsführung des in Lofer ansässigen Süßwarenherstellers und -händlers an. „Stark nachgefragt werden derzeit vor allem unsere Geschenkboxen und die Bio-Pralinenstangen“, sagt Berger. Der Valentinstag werde auch für immer mehr Gewerbekunden ein Thema. „Das bestätigen auch Branchenkollegen. Es gibt zum Beispiel Hotels, die bei uns kleine Geschenke für ihre Gäste kaufen.“



© Aleksandra Garbarczyk

„In unseren Geschäften ist derzeit viel los“, freut sich Franz Berger, einer der Geschäftsführer von „Berger Feinste Confiserie“.

Tourismus mit Rekordjahr 2025

Der heimische Tourismus hat sich nach den Corona-Jahren mehr als erholt: Laut vorläufigen Zahlen der Statistik Austria gab es 2025 mit 157,27 Millionen Nächtigungen einen neuen Rekord. Auch die Zahl der Ankünfte stieg gegenüber 2024 um 3,1% auf 48,17 Millionen.

„Sowohl Sommer- als auch Wintersaison leisten einen Beitrag zur Gesamtentwicklung, wodurch klassische saisonale Schwankungen etwas abgefedert werden. Österreich wird damit stärker als Ganzjahresdestination wahrgenommen und weniger ausschließlich als klassisches Winter- oder Sommerurlandsland. Diese

Entwicklung unterstützt die Bestrebungen vieler Betriebe, Beschäftigungsverhältnisse zu verlängern und saisonale Übergänge besser abzufedern“, analysiert Bundesspartenobfrau Susanne Kraus-Winkler.

Neben dem alpinen Bergurlaub gewinnen auch Städtereisen stark an Bedeutung, sowohl was den Kultur- als auch was den Kongresstourismus betrifft. Diese breitere Nachfragebasis sorgt für höhere Auslastung, bedeutet für viele Betriebe jedoch längere Betriebszeiten und einen höheren Bedarf an Mitarbeitern über das gesamte Jahr hinweg.

Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den Beschäftigungszahlen wider. Im Dezember 2025 waren 247.969 Personen im Tourismus beschäftigt, das bedeutet ein Plus von 1,8% gegenüber dem Vorjahresmonat. Im Jahresdurchschnitt 2025 lag die Beschäftigtenzahl bei 228.634, das entspricht einem Zuwachs von 0,8% gegenüber 2024.

Personalsuche als Herausforderung

Trotz des Beschäftigungszuwachses berichten viele Betriebe – vor allem in Hochsaisons und touristischen Hotspots – weiterhin von

Schwierigkeiten bei der Besetzung offener Stellen. „Der Tourismus ist seit Jahrzehnten ein stabiler Beschäftigungsmotor und zählt zu den Dienstleistungsbereichen mit überdurchschnittlichem Mitarbeiterbedarf“, so Kraus-Winkler.

„Wir gehen von einem jährlichen Beschäftigungswachstum von rund 2% aus. Rechnet man die anstehenden Pensionierungen hinzu, benötigt der Tourismus jährlich etwa 12.500 zusätzliche Arbeitskräfte, und das in einer Zeit, in der andere Branchen zunehmend von KI und Automatisierung geprägt sind“, resümiert die Bundesspartenobfrau.



Die Kfz-Stammtische werden bestens angenommen. © WKS

Aktuelle Branchenthemen

Zurzeit werden wieder die traditionellen Kfz-Stammtische der Landesinnung Kfz-Technik sowie des Landesgremiums Fahrzeughandel abgehalten. Dabei werden die Mitglieder über aktuelle Projekte, Trends und Entwicklungen der Branche informiert. „Vor allem in

jüngster Vergangenheit sind wir mit äußerst umstrittenen politischen Ansagen rund um Änderungen der Pickerlintervalle sowie der Normverbrauchsabgabe konfrontiert gewesen. Daher ist es besonders wichtig, hier den Kolleginnen und Kollegen mit Rat

und Tat zur Seite zu stehen. Außerdem fordern wir wieder mehr Gehör von der Politik ein“, so die Obleute Walter Aigner und Josef Nußbaumer. Der letzte Winter-Stammtisch findet am 19. Februar, 19 Uhr, beim Gambswirt in Tamsweg statt.

Innungstag abgehalten

Zum traditionellen Innungstag trafen sich kürzlich Mitglieder der Landesinnung der Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker. Knapp 50 Teilnehmer feierten zu Beginn einen Gottesdienst in der St. Sebastiankirche in der Salzburger Linzer Gasse (Bild). Der Heilige Sebastian ist der Schutzpatron der Innung.

Bei der anschließenden Tagung im WIFI Salzburg berichtete Innungsmeister Ger-

hart Eder über die Innungsarbeit sowie aktuelle Branchenthemen. Anita Wolf vom Österreichischen Fliesenverband referierte zur neuen Ö-Norm B 3407. Winfried Kunrath vom Österreichischen Zi-

vilschutzverband ging auf das Thema „katastrophenfester Haushalt“ ein. Abgeschlossen wurde der Vortragsreigen von Marco von Münchhausen, der über Selbstmotivation sprach. Ebenfalls bei der Ta-

gung mit dabei waren Sponsoren und Ehrengäste wie Mathias Gadenstätter und Johannes Schmitzberger von der Innung der Rauchfangkehrer sowie Berufsschuldirektorin Gabriele Kindermann.



© Neumayr

eDay 2026: Neue Wege. Neue Lösungen. Unsere digitale Zukunft

Künstliche Intelligenz, IT-Sicherheit und digitale Verantwortung – kaum ein anderes Thema beschäftigt Unternehmen so intensiv wie die digitale Transformation. Doch zwischen Hype, Unsicherheit und konkretem Handlungsdruck stellt sich für viele Unternehmer:innen eine zentrale Frage: Was bedeutet das ganz konkret für meinen Betrieb?

Antworten darauf liefert der eDay der UBIT Salzburg, der am 17. März 2026 an der FH Salzburg in Puch-Urstein stattfindet. Die Teilnehmenden wählen aus drei parallelen Themensträngen jene Inhalte, die für ihr Unternehmen am relevantesten sind – verständlich aufbereitet und mit konkreten Lösungsansätzen für Betriebe jeder Größe.

eDay Kongressprogramm

Den inhaltlichen Auftakt bildet die Keynote von Mathias Grünwald. Er zeigt, warum sichere Kommunikation für eine digitale Zukunft entscheidend ist und wie KI-basierte Technologien helfen, Betrug und Spam wirksam zu bekämpfen – ohne Nutzerfreundlichkeit und Effi-

zienz aus den Augen zu verlieren.

KI

Ein zentrales Schwerpunktthema ist der Einsatz von Künstlicher Intelligenz. Dr. Stefan Suhrer zeigt, wie KI-Agenten ganze Prozessketten orchestrieren. Thomas Kurz erklärt, warum viele KI-Projekte scheitern und wie Unternehmen mit kleinen Schritten starten können. Ergänzend beleuchtet Martin Höck, wie sich KI rechtssicher im eigenen Betrieb einsetzen lässt.

IT-Sicherheit

Ein weiterer Fokus liegt auf IT-Sicherheit und Vertrauen. Gerald Eder räumt mit dem Irrtum auf, Microsoft 365 sei



„Am eDay zeigen Expert:innen, wie Digitalisierung im Unternehmensalltag wirklich funktioniert. Wer fundierte Entscheidungen treffen will, sollte dabei sein“, sagt Hansjörg Weitgasser, Fachgruppenobmann UBIT Salzburg. © Kolarik

automatisch sicher. Markus Kneissl-Stettner zeigt, wie täuschend echt KI-basierte Betrugsmaschen heute sind – und welche Schutzmaßnahmen wirklich helfen.

Strategie & Wirtschaft

Auch strategische Fragen kommen nicht zu kurz: Johann Grubinger zeigt, wie aus digitalisierten Anlagen neue Geschäftsmodelle entstehen. Nina Kastenauer erklärt den Weg vom Tool-Chaos zum integrierten System. Thomas Som-

meregger gibt Orientierung im veränderten Suchverhalten, während Dr. Christiane Moser aufzeigt, warum Dark Patterns künftig nicht nur unzulässig, sondern auch geschäftsschädigend sind.

Podiumsdiskussion zur Barrierefreiheit

In der Podiumsdiskussion zum Barrierefreiheitsgesetz diskutieren Mag. Ursula Brigitte Rieder, Mario Friedl, Mag. Klaus Höckner und Friedrich Maislinger, welche Pflichten auf Unternehmen zukommen und wie Barrierefreiheit als Innovations- und Qualitätsfaktor genutzt werden kann.

Abgerundet wird das Programm durch Sessions zur nachhaltigen digitalen Sichtbarkeit mit Waltraud Leobacher, zur Psychologie des Widerstands mit Dr. Rainer Buchner sowie zu erfolgreicher digitaler Transformation mit Sandra Kolleth.

Weitere Infos:

www.eday-salzburg.at

EDAY

2026
SALZBURG

NEUE WEGE. NEUE LÖSUNGEN. UNSERE DIGITALE ZUKUNFT.

Am 17. März 2026 veranstaltet die Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie den eDay Salzburg in der FH Salzburg – Puch-Urstein.



17.03.2026
FH Salzburg – Puch Urstein

- 15 Vorträge | 3 Sessions
- Digitalisierung praxisnah
- Für Unternehmer:innen & Entscheider:innen
- Kongressunterlagen & Ausklang
- Eintritt frei

Die Teilnahme ist kostenfrei.
Anmeldung und Infos
www.eday-salzburg.at



A UBIT more knowledge.



Die Nominierten für den Salzburger Landespreis 2026 stehen fest!

Im Rahmen des Nominee-Events „Nights of Talents“ wurden kürzlich die Nominierten für den Salzburger Landespreis für Marketing, Kommunikation und Design 2026 erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

Aus 329 Einreichungen hatte bereits im Dezember 2025 eine hochkarätig besetzte Expertengruppe die Nominierten in 17 Kategorien ausgewählt. Moderatorin Kathi Wörndl führte durch den Abend und stellte die Anwärtinnen und Anwärter auf den begehrten Landespreis vor.

„Neue Köpfe“

Ein besonderer Programmpunkt war die Auszeichnung in der Sonderkategorie „Neue Köpfe“. Der Preis ging heuer

an die Lungauer Agentur Planreal Kreativ GmbH (P Kreativ) rund um Robert Stecker. Prämiert wurde das Projekt „Gamsfest 2025“, umgesetzt für den TVB Tourismus Lungau Salzburger Land. In dieser Kategorie werden Projekte von Unternehmen bewertet, deren Gewerbeanmeldung maximal drei Jahre zurückliegt.

Kreativer Nachwuchs

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Präsentation

der Siegerprojekte in der Kategorie „Bildungseinrichtungen“ der HTL Salzburg (Mediendesign) sowie der FH Salzburg mit den Studiengängen MultiMediaArt und Design & Produktmanagement. „Die Projekte der Studierenden zeigen, dass wir auf unseren kreativen Nachwuchs stolz sein können“, betonte Clemens Jäger, Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation in der WKS. Salzburg sei ein Hotspot für kreative Exzellenz, getragen von frischen Ideen.

Klassiker und Newcomer

Die Nominierungen spiegeln die gesamte Bandbreite der

Salzburger Kreativszene wider. Dabei führen die Agenturen Salić (18 Nominierungen), Wuger – Brands in Motion (11) sowie Creative Tactics (7) die Liste an.

„Nacht der Werbung“

Wer schließlich mit den begehrten Trophäen ausgezeichnet wird, entscheidet sich beim großen Finale – der „Nacht der Werbung“ am 26. Februar im Großen Saal des Mozarteums. Dort werden die Sieger und Platzierten bekannt gegeben.

Der Salzburger Landespreis wird von der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation in der WKS mit Unterstützung der Sparte Information & Consulting sowie des Landes Salzburg ausgeschrieben.

salzburger-landespreis.at



Freuen sich, dass neben bekannten Agenturen auch viele Newcomer unter den Nominierten sind. Fachgruppenobmann Clemens Jäger mit seinen Stellvertreterinnen Karolin Brauer und Martina Fleischer-Kücher.



Die Sieger in der Sonderkategorie „Neue Köpfe“: Die P Kreativ aus Tamsweg im Lungau. Am Foto, v. l.: Helmut Langeder, Leonie Ernst, Kurt Bauer und Robert Stecker mit Clemens Jäger.



Link zum Nominierten-Flyer und zur Fotogalerie.



Die Sieger der HTLSalzburg/Schwerpunkt Mediendesign.



Die Gewinner vom Studiengang MultiMediaArt der FH Salzburg.



Die Sieger der FH Salzburg, Design & Produktmanagement mit Lehrgangsleiter Günther Grall.

Vier Salzburger Agenturen holten sich den begehrten „Austriacus“

„Vorhang auf, Bühne frei – für die beste Werbung made in Austria!“, hieß es vergangene Woche bei der Verleihung der diesjährigen Austriacus-Trophäen.

Unter den 36 Agenturen aus allen Bundesländern und 280 Arbeiten in zwölf Kategorien finden sich gleich vier Sieger-Agenturen aus Salzburg, die für herausragende Arbeiten in „PR“, „Audio“, „POS“ und „Out of Home“ ausgezeichnet wurden.

Der Austriacus wird alle zwei Jahre vom Fachverband Werbung und Marktkommunikation der Wirtschaftskammer Österreich verliehen und zählt zu den bedeutendsten Auszeichnungen der heimischen Kommunikationsbranche. Prämiert werden herausragende Leistungen in Kreativität, Strategie und Umsetzung. Eröffnet wurde die diesjährige Verleihung von WKÖ-Vizepräsidentin Angelika Sery-Froschauer gemeinsam mit Fachverbandsobmann Jürgen Bauer.

Bronze für „Brilliant Communications“

In der Kategorie „PR“ erhielt Brilliant Communications Bronze für das Projekt „Aus Gastspiel wird Festspiel“, das die Eröffnung des ersten „Joseph Brot“-Stores in Salzburg kommunikativ begleitete. „Die Auszeichnung ist eine große Anerkennung für strategische PR-Arbeit, die Idee und



Gleich vier Salzburger Agenturen wurden für ihre herausragenden Arbeiten ausgezeichnet. Am Bild in der ersten Reihe, v.l.: das Team von Brilliant Communications mit Martina Fleischer, Christian Salić (Salić GmbH) und Max Kicking (Raven & Finch); in der zweiten Reihe, v.l.: Alex Stieg und Fritz Pürstinger (wir sind artisten) mit Johanna Bernauer, Gattin von Christian Salić, und Fachgruppenobmann Clemens Jäger.

handwerkliche Qualität verbindet“, sagte Gründerin Martina Fleischer-Kücher. „Dass dieses Projekt nun auch auf Bundesebene gewürdigt wird, freut uns besonders.“

Bronze für „Raven & Finch“

Bronze ging auch an Raven & Finch/Kicking Soundbranding in der Kategorie „Audio“ für das Podcast-Format „Bahö“, umgesetzt für WienTourismus. Neben dem Audio-Format hat die Agentur für jede Folge audiovisuelle Assets produziert, um die Veröffentlichung auf allen WienTourismus-Kanälen erlebbar zu machen.

„Wir freuen uns riesig über den Austriacus. Gerade in einer Zeit zunehmender Polarisierung ist es schön, dass ein Projekt ausgezeichnet wird, das in Gegensätzen nach

Gemeinsamkeiten sucht“, so die Agentur.

Silber für „wir sind artisten“

Friedrich Pürstinger und Alex Stieg von „wir sind artisten“ holten sich für das Projekt „Wirtshaussterben? Wirtshausleben“ in der Kategorie „POS“ die silberne Trophäe. Für die Bayerausstellung, die sich der bayerischen Wirtshauskultur und deren Herausforderungen widmet, haben sie die Ausstellungsgrafik und die Medienstationen zu verantworten.

„Nach dem Salzburger Landespreis ist der Austriacus eine schöne Auszeichnung für ein Projekt, das außerhalb der Salzburger Landesgrenzen publikumswirksam umgesetzt wurde. Die Auszeichnung zeigt, dass spannende Ideen, besondere Gestaltung und Zusammenarbeit auf Augen-

höhe Schönes hervorbringen“, betonten Pürstinger und Stieg.

Gold für „Salić GmbH“

Gold in der Kategorie „Out of Home“ ging an die Agentur Salić GmbH für das Projekt „Tiefe Jobs“ für den Kunden Salzwelten. „Wenn alle hoch hinauswollen, halten wir mit unterirdischen Arbeitsbedingungen dagegen. Ein Job in den Salzwelten ist nur etwas für Menschen ohne Angst vor dem Leben im Bergwerk – tiefer geht’s nicht“, beschrieb Christian Salić das Projekt.

„Die Auszeichnungen sprechen für unsere Agenturen und deren kreative Exzellenz“, betonte Clemens Jäger, Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation. „Sie überzeugen nicht nur am Kreativstandort Salzburg, sondern behaupten sich auch im nationalen Wettbewerb.“ ■

UBIT-Studienreise führt nach München

Die Fachgruppe UBIT lädt ihre Mitglieder von 23. bis 25. April 2026 zur Studienreise nach München ein.

Im Mittelpunkt stehen der fachliche Austausch, aktuelle wirtschaftliche Einblicke und neue Impulse für die unternehmerische Praxis. Die bayerische Landeshauptstadt bietet dafür einen idealen Rahmen: als dynamischer Wirtschaftsstandort mit starkem Innovationsökosystem und vielfältigen Kooperationsmöglichkeiten.

Neue Perspektiven

„Studienreisen wie diese schaffen Raum für neue Perspektiven, wertvolle Kontakte und frische Impulse für die eigene unternehmerische Tätigkeit“, betont Hansjörg



München bietet Raum für Austausch und Kooperation in einem starken wirtschaftlichen Innovationsumfeld. © Canva/Rudy Balasko

Weitgasser, Obmann der Fachgruppe UBIT. „Gerade der Blick über die Grenzen und der persönliche Austausch machen den besonderen Mehrwert für unsere Mitglieder aus.“

Nach der gemeinsamen Anreise führt das Programm ins AußenwirtschaftsCenter München, wo die Teilnehmenden Einblicke in dessen Arbeit

sowie in die Tätigkeiten des Österreichischen Generalkonsulats erhalten. Ergänzt wird der Besuch durch Kurzvorträge zu aktuellen Wirtschaftsthemen und Möglichkeiten zur Vernetzung.

Ein weiterer Programmpunkt ist der Besuch der BMW World, der spannenden Perspektiven auf internationale Unterneh-

mensstrategien und Innovationskultur eröffnet.

Der zweite Tag steht ganz im Zeichen von Zukunftsthemen: Im Munich Urban Colab geben Expertinnen und Experten Einblicke in das Münchener Innovationsökosystem sowie in neue Entwicklungen an der Schnittstelle von Wirtschaft, Technologie und Stadtentwicklung. Am dritten Tag bleibt vormittags Zeit zur freien Verfügung, bevor die Rückreise nach Salzburg den Abschluss bildet.

Anmeldeschluss ist der 16. Februar 2026.



**Link zur
Anmeldung
und weitere
Infos.**

Schulfach Informatik und KI: wichtig und richtig

Die Fachgruppe UBIT in der Wirtschaftskammer Salzburg begrüßt die angekündigte Einführung eines Pflichtfachs „Informatik und Künstliche Intelligenz“ in der AHS-Oberstufe.

„Wir dürfen dem digitalen Wandel nicht länger hinterherlaufen – wir müssen aufholen! Es ist längst überfällig, KI und digitale Kompetenzen in der Oberstufe zu verankern“, betont Hansjörg Weitgasser, Obmann der Fachgruppe UBIT in der WKS. Die Anpassung des Lehrplans sei eine zentrale Voraussetzung für digitale Bildung und Wettbewerbsfähigkeit. „Diese Fähigkeiten sind für die Zukunftschancen jun-



KI-Bildung ist Demokratiebildung.

© francesoridolfi - stock.adobe.com

ger Menschen und für die wirtschaftliche Stärke eines Landes entscheidend.“

Der UBIT-Fachverband setzt sich bundesweit seit längerem für einen eigenständigen Informatik- und KI-Unterricht ein. Weitgasser verweist auch auf

die gesellschaftliche Dimension: „Wer versteht, wie KI Inhalte erzeugt und Informationen beeinflusst, kann Desinformation leichter erkennen und Entwicklungen kritisch hinterfragen.“ Auch Manuel Dorfer, Berufsgruppensprecher Informationstechnologie,

unterstreicht die Bedeutung eines praxisnahen Unterrichts: „Kinder wachsen mit digitalen Medien auf, doch oft fehlt ein bewusster Umgang – sowohl mit Risiken als auch mit den Chancen neuer Technologien.“



„Es ist längst überfällig, KI und digitale Kompetenzen in der AHS-Oberstufe zu verankern“, so Hansjörg Weitgasser. © Kolarik

Structogram® – Erfolg beginnt beim Menschen

Steigender Wettbewerbsdruck, anspruchsvollere Kunden und hohe Erwartungen an Führungskräfte erfordern mehr als Fachwissen und Verkaufsargumente. Nachhaltiger Verkaufserfolg und wirksame Führung beginnen nicht beim Produkt, sondern beim Menschen – bei der eigenen Persönlichkeit und der Fähigkeit, andere richtig einzuschätzen und typgerecht anzusprechen.

Genau hier setzt das Trainingssystem Structogram® an, das auf der Arbeitsweise des menschlichen Gehirns – auf der Gehirnstruktur nach Paul MacLean und der Biostruktur-Analyse nach Rolf W. Schirm – basiert. Es macht sichtbar, was

Selected Business



Marianne Köhler ist überzeugt: „Nachhaltiger Erfolg entsteht dort, wo Menschen sich verstanden fühlen – im Verkauf wie in der Führung.“

© Andrea Ager

Menschen antreibt, wie sie entscheiden und kommunizieren.

Zentrale Persönlichkeitsmerkmale sind genetisch verankert und nicht veränderbar,

jedoch klar erkennbar und nutzbar. Teilnehmende lernen, ihre eigene Wirkung bewusst zu steuern, Kundenpersönlichkeiten sicher zu erkennen, Verkaufsgespräche typgerecht zu begleiten und erfolgreich Abschlüsse zu erzielen.

Besonders im stationären Handel hat sich das Konzept bewährt. Durch das Structo-

gram® verstehen Führungskräfte ihre Mitarbeitenden besser, kommunizieren wertschätzender und entwickeln Teams gezielt weiter.

„Es ist mein Anspruch, Wissen weiterzugeben, das sich im Alltag bewährt und wirklich weiterbringt“, sagt Marianne Köhler. Sie verbindet aktuelle Erkenntnisse aus Verkaufspsychologie sowie Resilienz- und Kommunikationsforschung mit jahrzehntelanger Erfahrung als erfolgreiche Modeunternehmerin. Sie kennt die Realität des Handels mit all ihren Herausforderungen aus der Praxis.

Marianne Köhler
Tel.: +43 664 2502250
E-Mail:
info@mariannekoehler.at

www.mariannekoehler.at

Anzeige



Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

„Selected Business“ ist eine Aktion der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie in der Wirtschaftskammer Salzburg.

Kompakt und aus der Praxis: Bilanzbuchhaltertage 2026

Bei den diesjährigen Bilanzbuchhaltertagen standen aktuelle Neuerungen im Steuerrecht und in der Personalverrechnung am Plan.

Fachleute aus Arbeitsrecht und Personalverrechnung informierten die Teilnehmenden kompakt und praxisnah über gesetzliche Änderungen und sorgten so für wertvolle Orientierung im Berufsalltag.

Die Experten Rainer Kraft, Konsulent für Arbeitsrecht und Personalverrechnung, sowie Roland Pühringer, Personalverrechnungs-Trainer

und Prüfer, gaben Einblicke in aktuelle Entwicklungen und Neuerungen in ihren jeweiligen Fachgebieten. Manuela Koppitsch, Berufsgroupsprecherin der Buchhaltungsberufe, hob angesichts laufender gesetzlicher Änderungen die Bedeutung der BiBu-Tage als Fachveranstaltung hervor, um fachlich am aktuellen Stand zu bleiben.



Weitere
Informationen
finden Sie hier.

Gewusst, wie: Erfolgreich einreichen für den Constantinus

Am 25. Juni 2026 wird der Constantinus Award im Mozarteum Salzburg verliehen – und damit rückt Salzburg bundesweit ins Zentrum der Beratungs-, Buchhaltungs- und IT-Branche. Umso wichtiger ist es, mit starken Projekten sichtbar zu sein. Denn eines ist klar: Erfolgreiche Projekte beginnen mit einer überzeugenden Einreichung.

Beim Constantinus-Einreicher-Workshop am 18. Februar erfahren Sie, worauf es bei der Einreichung ankommt. Constantinus-Preisträgerin Claudia Preslmayr und Michael

Kohlfürst geben praxisnahe Einblicke, erklären den Einreichprozess, zeigen die Bewertungskriterien der Jury und verraten, wie Projekte – auch kleinere – klar, strukturiert und wirkungsvoll präsentiert werden.

Die Einreichgebühr in Höhe von 190 € übernimmt die UBIT!



Anmeldelink
zum Workshop
am 18. Februar.

Praxis-Einsatz bei olympischen Spielen

Auf Du und Du mit den heimischen Wintersport-Stars, hochkarätige Gäste aus Sport, Tourismus, Wirtschaft, Politik und Medien – für 28 Tourismus-Schüler ist dieser Traum bei den Olympischen Winterspielen in Cortina wahr geworden.

Die angehenden Touristiker aus der Tourismusschule Bad Hofgastein, der Tourismusschule Bad Leonfelden, der Kärntner Tourismusschule in Villach und der Villa Blanka in Innsbruck haben aktuell die Chance, das „Austria House“ zu erleben und ihre Fähigkeiten zu beweisen.

In Bad Hofgastein spielt der Wintersport seit jeher eine große Rolle. Dementsprechend groß war das Interesse im Hin-



Auch Schüler der Tourismusschule Bad Hofgastein stellen bei den olympischen Spielen im „Austria House“ in Cortina ihr Können unter Beweis. © TS Salzburg

blick auf die sieben Olympia-Startplätze. „Wir sind mit unseren Schülern viel unterwegs, durften heuer bereits beim ‚Home of Snow‘ im Rahmen der Ski-Weltmeisterschaft in Saalbach-Hinterglemm mit dabei sein. Wir wissen, was es bedeutet, für Österreich an den Start zu gehen, und freuen uns, im ‚Austria House‘ auf

absolutem Top-Niveau zu performen“, erklärt Fachvorstand Peter Donner.

Für die Koordination sorgt das Catering-Team von Ernst Seidl, der sich über die Zusammenarbeit mit dem engagierten Nachwuchs freut: „Unsere Mission ist es, die Athleten und Gäste kulinarisch zu verwöh-

nen. Die Zusammenarbeit mit den Schülern ist dabei essenziell. Es war und ist beeindruckend zu sehen, mit welcher Professionalität, Neugier und Leidenschaft die jungen Menschen an die Arbeit gehen. Das ‚Austria House‘ bietet ein einzigartiges Lernumfeld, in dem sie Gastfreundschaft erleben und selbst gestalten können.“

Klipp nutzt neue WIFI-Friseurwerkstatt

Unter dem Motto „Wandel-Haar“ drehte sich kürzlich im WIFI Salzburg alles um aktuelle Trends, Technik und den professionellen Blick im Friseurbereich. In Zusammenarbeit mit Klipp Österreich fand eine fünftägige Trendschulung als Firmen-Intern-

Training (FIT) statt, ein Weiterbildungsformat, bei dem das WIFI maßgeschneiderte Kurse für Unternehmen entwickelt und umsetzt.

Zwölf Teilnehmerinnen nutzten die Schulung, um sich mit den Looks des Jahres ausein-

anderzusetzen. Auf dem Programm standen unter anderem moderne Blowouts, Curtain Bangs, präzises Faceframing sowie aktuelle Schneide- und Färbetechniken. Als Lernumgebung dienten erstmals die neue Friseurwerkstatt und ein moderner Seminarraum, die ideale Bedingungen für zeitgemäße Weiterbildung boten.

Die FIT-Schulung mit Klipp war zugleich der Auftakt für ein erweitertes Bildungsangebot im Friseurbereich. Mit den neuen Kursräumen schafft das WIFI zusätzlichen Raum für Qualifizierung und Spezialisierung. Das neue Kursprogramm 2026/2027 umfasst Vorbereitungskurse auf Lehrabschluss-

und Meisterprüfungen ebenso wie vertiefende Ausbildungen im Damen- und Herrenservice. Ein neuer Schwerpunkt richtet sich an all jene, die sich beruflich weiterentwickeln möchten. Künftig kann der Lehrabschluss auch im zweiten Bildungsweg nachgeholt werden. Damit reagiert das WIFI gezielt auf die Bedürfnisse der Branche und eröffnet neue Perspektiven. Das neue Kursprogramm ist ab März 2026 online verfügbar.



© WIFI Salzburg



Alle WIFI-Ausbildungen im Friseurbereich.

WIFI-KURSE



MANAGEMENT/ UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Produkt-Management – Lehrgang

Salzburg: 27.2.–25.4.2026, Fr 16.00–22.00, Sa 8.30–16.30, 32053015, € 2.100,00

Ausbildung zum Prozessmanager (PcM)

Salzburg: 4.–6.3.2026, Mi–Fr 9.00–17.00, 21081015, € 880,00

Erfolgreich führen: Das Wesen und Verhalten von Menschen verstehen

Salzburg: 3./4.3.2026, Di, Mi 9.00–17.00, 10010025, € 410,00

Wenn Führung herausfordert – Wege zu mehr Klarheit und Wirkung

Salzburg: 2./3.3.2026, Mo, Di 9.00–17.00, 12019015, € 420,00

Design Thinking Basics: Grundlagen der innovativen Ideenentwicklung

Salzburg: 10.3.2026, Di 9.00–17.00, 12123025, € 205,00

Human Resources Management Basis – Diplomlehrgang

Salzburg: 6.3.–13.6.2026, Fr 14.00–22.00, Sa 9.00–17.00 (Einteilung lt. Terminliste) – Prüfung: 30.6.2026, 10600025, € 3.150,00

Lehrgang Projektmanagement nach pma/IPMA® – Level C

Salzburg: 3.3.–7.9.2026, 3./4.3., 15./16.4., 12./13.5. (Präsenz), 3.8., 7.9. online, jeweils 9.00–17.00, 10102025, € 4.050,00

Unternehmertraining kompakt – online

Online: 10.3.–30.6.2026, Di, Do 18.00–20.00/21.00 (lt. Stundenplan), 71513055, € 1.410,00

Ausbilder-Training mit Fachgespräch/Fachprüfung gemäß Ausbilderprüfungsordnung

Salzburg: 23.–26.2.2026, Mo–Do 8.00–18.00, 73161145, € 600,00
Salzburg: 6.–14.3.2026, Fr, Sa 8.00–18.00, 73161265, € 600,00
Salzburg: 23.–26.3.2026, Mo–Do 8.00–18.00, 73161075, € 600,00

Ausbilderakademie – Aufbau: Diplomierte:r Lehrlingsausbilder:in

Salzburg: 9.4.–17.9.2026, Präsenz: 1 Tag/Monat (Do oder Di 9.00–17.00, Voraussetzung: Zertifizierte:r Lehrlingsausbilder:in, 73121015, € 1.200,00

Ausbildung zertifizierte:r Datenschutzbeauftragte:r (DATB)

Salzburg: 10.–19.3.2026, Di, Mi 9.00–17.00, am 19.3.2026: Do 9.00–13.00, 21030025, € 2.180,00

Updateseminar für Datenschutzbeauftragte inkl. Rezertifizierung

Salzburg: 9.–16.3.2026, Mo 9.00–17.00, 21113025, € 585,00

PERSÖNLICHKEIT

Mit Körpersprache überzeugen: Präsentationstraining für einen starken Auftritt

Salzburg: 4.3.2026, Mi 9.00–17.00, 11060015, € 210,00

Resilienz in der Arbeitswelt: mehr Widerstandskraft im Arbeitsalltag

Salzburg: 3.3.2026, Di 9.00–17.00, 11138015, € 210,00

Ich, meine Stärken und mein Potenzial – ICH-Kompetenz

Salzburg: 6.3.2026, Fr 8.30–12.30, Lehrlingsseminar, 10703025, € 130,00

Teamarbeit: einer für alle, alle für einen: WIR-Kompetenz

Salzburg: 10.3.2026, Di 9.00–17.00, Lehrlingsseminar, 10802025, € 210,00

SPRACHEN

Deutsch A1/1

Salzburg: 2.3.–29.4.2026, Mo, Mi 19.30–22.00, 65808125, € 405,00
Salzburg: 3.3.–9.4.2026, Di, Do 8.30–12.30, 65808245, € 405,00

Deutsch A1/2

WIFI Lungau: 9.3.–6.5.2026, Mo, Mi 18.00–20.30, 65809255, € 405,00

Deutsch A1/A2 – Wir sprechen Deutsch – Konversation

Salzburg: 3.3.–12.5.2026, Di, 18.00–19.00, 65816035, € 230,00

Deutsch A2/1

Salzburg: 2.3.–17.3.2026, Mo, Di, Mi, Do 8.30–12.30, 65810155, € 405,00

Deutsch B1/1

Salzburg: 2.3.–30.4.2026, Mo, Do 17.00–19.30, 65812215, € 405,00

Deutsch B1/2

Salzburg: 12.3.–4.5.2026, Mo, Do 13.30–16.00, 65814255, € 372,00

Deutsch B1/B2 – Wir sprechen Deutsch – Konversation

Salzburg: 3.3.–12.5.2026, Di 19.30–21.00, 65828045, € 230,00

Deutsch B1–C1 – „Wos sogst?“ – den Salzburger Dialekt verstehen

Salzburg: 6.–27.3.2026, Fr 16.00–19.15, 65870025, € 208,00

Deutsch B2/1

Salzburg: 2.3.–13.4.2026, Mo, Di, Mi 9.00–12.15, 65815135, € 530,00

Salzburg: 2.3.–18.5.2026, Mo, Mi 19.30–22.00, 65815145, € 530,00

Deutsch C1/1

Salzburg: 13.3.–6.6.2026, Fr 13.00–15.30, Sa 9.00–11.30, 65834065, € 530,00

Deutsch C1/2

Salzburg: 11.3.–30.4.2026, Mi–Fr 17.00–19.30, 65837045, € 530,00

Englisch B2 – Cambridge

Prüfungsvorbereitung – online

Online: 10.3.–26.5.2026, Di 18.00–21.15, 61125035, € 499,00

Fit für den englischen Gast

Salzburg: 6.3.–21.3.2026, Fr 13.00–16.45, Sa 9.00–12.45, 61255045, € 290,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT/ RECHT

After Sales Service Management

Salzburg: 5.3.–10.4.2026, Do, Fr 14.00–18.00, 16715025, € 1.100,00

EBC*L – Europäischer Wirtschaftsführerschein, Stufe 1 – Betriebswirtschaft

Salzburg: 7.–28.3.2026, Fr, Sa 9.00–17.00, 15304025, € 715,00

Effektive Arbeitsvorbereitung – Planung & Steuerung der Produktion

Salzburg: 12./13.3.2026, Do, Fr 9.00–17.00, 21064015, € 580,00

Exekution in der Personalverrechnung – rechtssicher, korrekt und praxisnah

Salzburg: 11.3.2026, Mi 9.00–17.00, 12308015, € 240,00

Lehrgang Einkauf:

Ausbildung zum Einkäufer

Salzburg: 6.3.–9.5.2026, Fr 14.30–21.30, Sa 8.30–16.30 – Prüfung 22.5. schriftlich, 12.6. mündlich, 16510015, € 1.800,00

Personalverrechner – Grundkurs

Salzburg: 2.3.–13.5.2026, Mo, Mi 18.00–21.00, 12301035, € 520,00

Professioneller Auftritt in Beschwerdegesprächen

Salzburg: 11.3.2026, Mi 9.00–17.00, 16804025, € 205,00

KOSTENLOSE INFO- VERANSTALTUNGEN

Lehrgang Fotografie und Bildbearbeitung

Online: 16.2.2026, Mo 18.30–20.30, 21850035

MBA Businessmanager:in

Salzburg: 3.3.2026, Di 18.00, 95001016

EDV/IT/MEDIEN/ SOCIAL-MEDIA-/ONLINE- MARKETING/KI

Microsoft-Office-Kompaktkurs – Einführung in Word, Excel & Outlook

Salzburg: 27.2.–21.3.2026, Fr 13.00–18.00, Sa 9.30–14.30, 83650035, € 785,00

Adobe Illustrator I – Einführung

Salzburg: 2.–9.3.2026, Mo, Mi 9.00–17.00, 21804025, € 645,00

Adobe InDesign I – Einführung

Salzburg: 10.–12.3.2026, Di, Do 9.00–17.00, 83711045, € 595,00

Werbematerial gestalten I – Adobe Photoshop, InDesign & Acrobat kompakt

Salzburg: 2.–19.3.2026, Mo–Do 9.00–17.00, 83770025, € 1.195,00

Barrierefreie PDF-Dateien mit Adobe InDesign

Salzburg: 16./18.3.2026, Mo, Mi 9.00–17.00, 83731025, € 595,00

Lehrgang Fotografie und Bildbearbeitung

Salzburg: 28.2.–4.7.2026, Sa 9.00–17.00, 21849025, € 2.625,00

Suchmaschinenoptimierung (SEO) lernen

Salzburg: 26./27.2.2026, Do, Fr 14.00–20.00, 86100025, € 555,00

Suchmaschinenmarketing mit Google Ads

Salzburg: 12./13.3.2026, Do, Fr 14.00–20.00, 86101025, € 525,00

ChatGPT im Berufsalltag – Grundlagen und Anwendungen

WIFI Pongau: 21.2.2026, Sa 9.30–17.30, 86159055, € 485,00

Online: 3.–10.3.2026, Di 16.00–20.00, 86159035, € 485,00

WIFI Pinzgau: 7.3.2026, Sa 9.30–17.30, 86159075, € 485,00

WIFI-KURSE

KI-Kompass im Sekretariat – der praxisnahe Einstieg in das moderne Büro

Salzburg: 14.–28.3.2026, Sa 9.00–13.00, 83652015, € 585,00

Tastaturschreiben mit 10-Finger-System

Salzburg: 6.–14.3.2026, Fr 13.00–16.00, Sa 9.00–12.00, 82003015, € 225,00

The Art of Prompting – GenAI-Workshop

Salzburg: 9.–12.3.2026, Mo–Do 9.00–17.00, 86169025, € 1.725,00

TECHNIK

Ausbildung zum Laserschutzbeauftragten für medizinische Anwendungen, EN 60825-1 (2014) und ÖNORM S 1100

Salzburg: 2./3.3.2026, Mo, Di 9.00–17.00, 29010025, € 570,00

Autodesk Inventor – Grundlagen

Salzburg: 9.–13.3.2026, Mo–Do 8.30–17.30, Fr 8.30–12.30, 21551025, € 1.420,00

Elektronik III – Digitaltechnik

Salzburg: 9.3.–6.5.2026, Mo, Mi 18.00–22.00, 25237015, € 990,00

Kfz § 57a KFG – Periodische Weiterbildung bis 3,5 t

WIFI Pongau: 4.3.2026, Mi 8.00–17.00, 23657135, € 300,00

Loxone – Grundlagen

Salzburg: 2.–4.3.2026, Mo–Mi 8.00–17.00, 25121025, € 830,00

Neuerungen zur OVE E8101

Salzburg: 6.3.2026, Fr 8.00–16.00, 73024035, € 430,00

Periodische Weiterbildung lt. OVE R19 – Arbeiten unter Spannung für Elektrofahrzeuge

Salzburg: 2./3.3.2026, Mo 18.00–22.00, 23015025, € 250,00

Sicherheitsunterweisung für Arbeiten an Kfz mit Hybrid- oder Elektroantrieben – HV-1

Online: 5.3.2026, Do 16.00–21.00 – online, 23010035, € 210,00

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Elektrotechnik – Hauptmodul

Salzburg: 7.3.2026, Sa 8.00–17.00, 25159055, € 310,00

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Elektrotechnik –

Hauptmodul Prüfungsordnung neu Salzburg: 13./14.3.2026, Fr, Sa 8.00–17.00, 25161015, € 620,00

Planung, Errichtung und Wartung von Wärmepumpen nach EU-DVO 2024/2215 (vorm. Kat. II)

Salzburg: 9.–31.3.2026, Mo–Sa 8.00–17.00, 24259025, € 3.360,00

Zertifizierte(r) Wärmepumpenplaner:in

Salzburg: 9.–11.3.2026, Mo–Mi 8.00–17.00, 24254025, € 1.590,00

HANDEL/VERKEHR

Shop-Manager-Ausbildung – Ihr Aufstieg zum/zur Filialleiter:in

Salzburg: 2.3.–19.5.2026, Mo, Di 18.30–22.00, 31060015, € 950,00

Ausbildung Gefahrgutbeauftragter – Ersts Schulung für einen allgemeinen Teil und besonderer Teil Straßenverkehr

Salzburg: 13.–21.3.2026, Fr, Sa 13./14.3. und 20./21.3. jeweils 8.00–17.00 (Prüfung 25.3., ab 10), 75084025, € 950,00

Digitales Kontrollgerät

Salzburg: 6.3.2026, Fr 15.00–20.00, 51200025, € 135,00

Fachkalkulation für das Güterbeförderungsgewerbe

Salzburg: 10.–12.3.2026, Di–Do 8.00–17.00, 73029015, € 320,00

Vorbereitung fachlicher Teil – Taxikonzession

Salzburg: 9.–12.3.2026, Mo–Do 8.00–17.00, 73091025, € 440,00

GESUNDHEIT/WELLNESS

Ausbildung Eye Lashes

Salzburg: 7.3.–22.4.2026, Mo, Mi, Do 17.30–21.45, erster Tag Sa 9.00–17.00, 27008025, € 1.790,00

Ausbildung zur medizinischen Verwaltungsfachkraft inkl. MAB-Basismodul

Salzburg: 2.3.–24.6.2026, Mo, Mi 18.00–21.45, 1-mal Fr, Sa 9.00–17.00 (Juni), 75520025, € 1.550,00

Diplomlehrgang Fußpflege

Salzburg: 9.3.–2.10.2026, Mo, Do–Sa 8.30–15.45, Do, Fr 8.30–16.30, 27020025, € 4.790,00

Grundlehrgang Bewegung und Sport

Salzburg: 13.3.–25.4.2026, Fr 15.00–21.30, Sa 9.00–16.30, 15061035, € 1.025,00

Hydro-Balneotherapie für medizinische Masseure und Heilmasseure

Salzburg: 9.–19.3.2026, Mo–Do 8.30–15.45, 73025015, € 690,00

Hygiene und Unbedenklichkeitsnachweis (§ 4 gewerbliche Gesundheitsberufe)

Salzburg: 11.3.2026, Mi 18.00–21.45, 75631015, € 220,00

Make-up-Artist – Diplomausbildung

Salzburg: 6.3.–18.4.2026, Fr 15.00–21.00, Sa 9.00–17.00, 28530165, € 2.999,00

Marketing und Vermarktung für Kosmetik, Fußpflege und Massage

Salzburg: 3.–5.3.2026, Di, Do 18.00–21.30, 74223015, € 200,00

Ohrakupunkturmassage

Salzburg: 14.3.2026, Sa 9.00–17.00, 73023015, € 295,00

Tanzpädagogik – Diplomausbildung

Salzburg: 13.3.2026–16.1.2027, Fr 17.00–21.00, Sa 9.00–16.00, 15074015, € 2.890,00

Visagistik – Basic – Ausbildung

Salzburg: 4.–7.3.2026, Mi–Sa 9.00–16.00, 27603015, € 1.400,00

Color Beginner – Haare färben in Theorie und Praxis

Salzburg: 9./10.3.2026, Mo, Di 9.00–17.00, 28015025, € 450,00

Cut Expert – Perfektionsseminar

Salzburg: 2.3.2026, Mo 9.00–17.00, 28013015, € 250,00

PranaVita®-Energetiker – Level 1

Salzburg: 6./7.3.2026, Fr 13.00–20.30, Sa 9.00–17.00, 75301025, € 330,00

PranaVita®-Energetiker – Level 4

Salzburg: 13./14.3.2026, Fr 13.00–20.30, Sa 9.00–17.00, 75307025, € 330,00

Strömen nach Rang Dröl – Grundausbildung

Salzburg: 13.3.–13.6.2026, Fr, Sa 14.30–21.30, 75170015, € 990,00

TOURISMUS

Eventmanagement – Diplomlehrgang

Salzburg: 23.2.–19.10.2026, Mo + Mi 17.30–20.30, 41804015, € 2.900,00

Jungsommelier-Ausbildung – Blended Learning

Salzburg: 16.2.–31.3.2026, Mo, Di 9.00–17.00 Präsenz (nur 6 Termine) + abwechselnd Live-online 9.00–13.00, 41143025, € 1.250,00

Ausbildung Hausdame/Housekeeper – Modul 1

Salzburg: 23.–26.2.2026, Mo–Do 9.00–17.00, 41110015, € 600,00

Hausdame/Housekeeper mit Diplom – Modul 2

Salzburg: 4.–7.5.2026, Mo–Do 9.00–17.00, 41150015, € 600,00

Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung für das Gastgewerbe

Salzburg: 23.2.–13.5.2026, Mo–Mi 18.30–21.30, 73061035, € 1.850,00

Alles aus See & Meer, Fische, Schalen- & Krustentiere

Salzburg: 3.3.2026, Di 8.00–16.00, 40039015, € 300,00

Cake Design – Bubble- und Drippingcake, Spiegelglasur & Co

Salzburg: 13. + 14.3.2026, Fr, Sa 9.00–17.00, 41018015, € 450,00

Käsesommelier –

Diplom-Ausbildung

Salzburg: 4.3.–30.4.2026, Mi, Do 9.00–17.00, 41152025, € 1.900,00

Freier Redner:in für Zeremonien – Diplomlehrgang

Salzburg: 10.3.–11.6.2026, Di, Do 17.30–21.00, 40074015, € 1.570,00

Lehrgang Reiseleiter:in

Salzburg: 9.–14.3.2026, Mo–Sa 9.00–17.00, 41691015, € 820,00

E-Learnings:

Kostenrechnung und Kalkulation im Tourismus

Online: flexibler Zugang – jederzeit buchbar – freie Zeiteinteilung! 40091015, € 99,00

Social-Media-Strategie für Tourismusbetriebe

Online: flexibler Zugang – jederzeit buchbar – freie Zeiteinteilung! 40055015, € 99,00

Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung Hotel- und Gastgewerbeassistent:in

Online: flexibler Zugang – jederzeit buchbar – freie Zeiteinteilung! 41015015, € 300,00

Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung Hotelkaufmann/-frau

Online: flexibler Zugang – jederzeit buchbar – freie Zeiteinteilung! 41016015, € 300,00

SERVICE INFOS

Konkursverfahren

Eröffnungen

Adlerblick Altbausanierung GmbH, FN 367579h, Kehlbach 44, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer; MV: Dr. Bernd Illichmann, Eberhard-Fugger-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/650300, Fax: Dw. -33, E-Mail: office@ipblaw.at. AF: 08.04.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 22.04.2026, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 02.02.2026, 71 S 11/26d)

Adlerblick Holding GmbH, FN 587463t, Gartenstraße 4, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer; MV: Dr. Bernd Illichmann, Eberhard-Fugger-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/650300, Fax: Dw. -33, E-Mail: office@ipblaw.at. AF: 08.04.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 22.04.2026, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 02.02.2026, 71 S 12/26a)

Mag. Thomas Ebner, geb. 08.04.1967, Handelsgewerbetreibender, Siedenheim 290, 5020 Salzburg, wh. Donaustadt 27/7, 1020 Wien; MV: Dr. Wolfgang Kleibel, Erzabt-Klotz-Straße 4, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/842281, Fax: Dw. -29, E-Mail: wolfgang.kleibel@k-b-k.at. AF: 08.04.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 22.04.2026, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 28.01.2026, 71 S 8/26p)

Christoph Kohlberger, geb. 07.07.1987, Unternehmer, Bacherstraße 3, 5662 Bruck/Großglocknerstraße; MV: Dr. Andrea Fruhstorfer, Nonntaler Hauptstraße 1, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/268305, E-Mail: office@ecolaw.at. AF: 08.04.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 22.04.2026, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 02.02.2026, 71 S 10/26g)

K1 Stüberl GmbH, FN 640756p, Schloßstraße 18, 5550 Radstadt; MV: Mag. Markus Stranimaier, Moßham-

merplatz 14, 5500 Bischofshofen, Tel.: 06462/4181, Fax: Dw. -20, E-Mail: office@mein-rechtsanwalt.at. AF: 08.04.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 22.04.2026, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 03.02.2026, 71 S 14/26w)

KMS Personalleasing GmbH, FN 481878w, Obere Marktstraße 16, 5541 Altenmarkt im Pongau; MV: Mag. Alfred Hüttenecker, Hauptstraße 41, 5600 St. Johann/Pongau, Tel.: 06412/40090, E-Mail: office@law-pongau.at. AF: 15.04.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 29.04.2026, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 05.02.2026, 71 S 15/26t)

Maiskogelblick GmbH, FN 519236h, Bahnhofsiedlung 524, 5721 Piesendorf; MV: Dr. Andrea Fruhstorfer, Nonntaler Hauptstraße 1, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/268305, E-Mail: office@ecolaw.at. AF: 08.04.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 22.04.2026, 11.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 30.01.2026, 71 S 9/26k)

Srdjan Obradovic, geb. 23.11.1985, Güterbeförderer, Vogelweiderstraße 99/10, 5020 Salzburg; MV: Dr. Thomas Hufnagl, Dr.-Franz-Rehrl-Platz 2, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/640083, Fax: 0662/642912-24, E-Mail: hufnagl@rechtsanwalt.at. AF: 08.04.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 22.04.2026, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 27.01.2026, 71 S 5/26x)

Nenad Piljic, geb. 12.08.1970, Unternehmer, Himmelsreichstraße 17e/12, 5071 Wals bei Salzburg; MV: Dr. Wolfgang Kleibel, Erzabt-Klotz-Straße 4, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/842281, Fax: Dw. -29, E-Mail: wolfgang.kleibel@k-b-k.at. AF: 08.04.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 22.04.2026, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 27.01.2026, 71 S 7/26s)

Rinner Handels GmbH, FN 421552f, Baderluck 40/4, 5322 Hof bei Salz-

burg; MV: Dr. Simone Greil, Maxglaner Hauptstraße 30, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/821102, Fax: Dw. -11, E-Mail: office@ra-greil.at. AF: 30.03.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 13.04.2026, 09.50 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 09.02.2026, 44 S 5/26y)

David Schecke, geb. 04.08.1979, Stauf-feneggsstraße 4/17, 5020 Salzburg. Inhaber einer Werbeagentur und Inhaber des eingetragenen Einzelunternehmens „Mister Clean Hausbetreuungsservice e.U.“, FN 511738g, Stauf-feneggsstraße 4/18, 5020 Salzburg; MV: Dr. Thomas Hufnagl, Dr.-Franz-Rehrl-Platz 2, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/640083, Fax: 0662/642912-24, E-Mail: hufnagl@rechtsanwalt.at. AF: 08.04.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 22.04.2026, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 27.01.2026, 71 S 6/26v)

Texas Customs KG, FN 470204b, Marktstraße 19/2, 5660 Taxenbach; MV: Mag. Alfred Hüttenecker, Hauptstraße 41, 5600 St. Johann/Pongau, Tel. + Fax: 06412/40090, E-Mail: office@law-pongau.at. AF: 15.04.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 29.04.2026, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 09.02.2026, 71 S 17/26m)

Zentravo GmbH, vorm. Bräustübl Kaltenhausen GmbH, FN 597482a, Forellenweg 37A, 5020 Salzburg; MV: Dr. Thomas Hufnagl, Dr.-Franz-Rehrl-Platz 2, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/640083, Fax: 0662/642912-24, E-Mail: hufnagl@rechtsanwalt.at. AF: 15.04.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 29.04.2026, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 05.02.2026, 71 S 16/26i)

Aufhebungen

GUN TEC Austria GmbH, FN 543925s, Hinterwinkl 6, 5061 Elsbethen-Gla-

senbach. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 29.01.2026, 44 S 58/23p)

N.N. Soko Transport GmbH, FN 536138p, Zillertalstraße 34/E4, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 29.01.2026, 44 S 21/25z)

Hakan Özdemir, geb. 13.03.1993, Gastwirt, Braunauerstraße 15/1, 5204 Straßwalchen. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 03.01.2026, 71 S 182/24y)

Ralph Ruderstaller, geb. 20.11.1978, Taxiunternehmer, Pichlergasse 3, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 29.01.2026, 44 S 37/25b)

Hana Schandlbauerova, geb. 25.09.1979, Hausbetreuerin und Händlerin, Austrasse 12, 5722 Niedernsill. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 09.02.2026, 71 S 106/25y)

Bestätigungen

Robert Ostarijas, geb. 08.06.1977, Baugewerbetreibender, Triebenbachstraße 39/18, 5020 Salzburg. Der am 04.02.2026 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 04.02.2026, 71 S 77/25h)

Nichteröffnungen

Folgende Konkursverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Arena Ristorante GmbH, FN 633155k, Griesplatz 8, 5400 Hallein. (LG Salzburg, 16.01.2026, 71 Se 308/25d, 71 S 171/25g)

Timea Bus, geb. 02.09.1979, Henry-Dunant-Straße 24/30, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 13.01.2026, 71 Se 313/25i)

MEIST GEKLIKT

1. Steuerliche Neuerungen 2025 und 2026



Einen Streifzug durch die steuerlichen Neuerungen der Jahre 2025 und 2026 gab es kürzlich bei der gemeinsamen Veranstaltung des

Bereichs Finanz- und Steuerrecht der WKS und der Wirtschafts- und Steuerberatung LeitnerLeitner.

2. EU-Entgelttransparenzrichtlinie: Was auf Arbeitgeber zukommt



Die EU-Entgelttransparenzrichtlinie (RL 2023/970) verpflichtet Arbeitgeber dazu, geschlechtsbezogene Lohnunterschiede zu beseitigen und Transparenz im Vergütungssystem zu gewährleisten.

3. WIFO-Direktor Felbermayr: Wirtschaftliche Macht und globale Unsicherheit im Fokus



Top-Ökonom Gabriel Felbermayr sprach vor kurzem auf Einladung der Fachgruppe UBIT über die Unordnung in der Weltwirtschaft und darüber, wie sich Europa behaupten kann.

Aleksandar Filipovic, geb. 04.06.1999, Bergstraße 9/7, 5630 Bad Hofgastein. (LG Salzburg, 13.01.2026, 71 S 288/25p)

Sümeye Kilic, geb. 12.09.1999, Strubergasse 38/6, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 13.01.2026, 71 S 320/25v)

OHB Rottmayrgasse GmbH, FN 473994a, Hubdörfel 56, 5602 Wagrain. (LG Salzburg, 12.01.2026, 71 S 158/25w, 71 S 305/25p)

Laura-Emanuela Petrovici, geb. 12.11.1989, Kapellenweg 12, 5322 Hof bei Salzburg. (LG Salzburg, 13.01.2026, 71 S 310/25y)

Martin Rauter, geb. 04.10.1979, Etrichstraße 9, 5020 Salzburg. (BG Salzburg, 07.01.2026, 7 S 2/25x)

Simona-Adriana Tutuian, geb. 09.02.1971, Personenbetreuung, Arnsdorf-gasse 2, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 13.01.2026, 71 S 327/25y)

Betriebsfortführungen

Dimitrios Charalampidis, geb. 21.04.1972, Gastwirt, Himmelreich 6, 5071 Wals. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 04.02.2026, 71 S 169/25p)

Anton Plainier, geb. 04.04.1965, gewerblicher Vermieter, Roidwalchen 19, 5204 Straßwalchen. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 04.02.2026, 71 S 161/25m)

Stefan Wögebauer, geb. 26.12.1974, Augustinergasse 26A/3, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 05.02.2026, 23 S 37/25y)

Betriebsschließungen

Acadia Cleaning Gebäudereinigung GmbH, FN 525837s, Hannakstraße 7, 5023 Salzburg-Gnigl. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 05.02.2026, 23 S 2/26b)

E und I Projekt GmbH, FN 339591z, Oberfeldstraße 41, 5082 Grödig. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 26.01.2026, 23 S 29/25x)

Golden Lodges Pitztal GmbH, FN 560044w, Hubdörfel 56, 5602 Wagrain. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 26.01.2026, 23 S 30/25v)

K1 Stüberl GmbH, FN 640756p, Schloßstraße 18, 5550 Radstadt. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 09.02.2026, 71 S 14/26w)

David Schecke, geb. 04.08.1979, Stauf-feneggstraße 4/17, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 05.02.2026, 71 S 6/26v)

Prüfungstagsatzungen

Medina Avdic, vorm. Bajric, geb. 16.01.1996, Güterbeförderin, Fisch-

bachstraße 32/Top 4, 5161 Elixhausen. Nachträgliche Prüfungs- und Schlussrechnungstagsatzung am 04.03.2026, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 30.01.2026, 71 S 90/25w)

AJ Nutrition GmbH, FN 555015z, Warwitzstraße 9, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 05.03.2026, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 404. (LG Salzburg, 03.02.2026, 23 S 10/24a)

BAUCOM GmbH, FN 339312p, Dorfwerfen 13, 5452 Pfarrwerfen. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 11.03.2026, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 04.02.2026, 71 S 116/25v)

Davide GmbH, FN 357978p, Gewerbestraße 11, 5301 Eugendorf. Nachträgliche Prüfungs- und Schlussrechnungstagsatzung am 05.03.2026, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 404. (LG Salzburg, 05.02.2026, 23 S 22/25t)

DOS GmbH, FN 446969h, Forstgasse 11, 5500 Bischofshofen. Nachträgliche Prüfungs- und Schlussrechnungstagsatzung am 04.03.2026, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 30.01.2026, 71 S 104/24b)

Esprit Handelsgesellschaft m.b.H., FN 129398t, Söllheimerstraße 16, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 04.03.2026, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 05.02.2026, 71 S 89/24x)

Garcia & Matuscsak GmbH, FN 606746z, Altendorffstraße 2, 5400 Hallein. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 16.02.2026, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 03.02.2026, 44 S 9/25k)

Habsburg Kleidermanufaktur Gesellschaft m.b.H., FN 33629f, Aribonenstraße 27, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 04.03.2026, 11.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 30.01.2026, 71 S 66/23p)

Habsburg Wäscherei-Reinigung GmbH, FN 607102y, Bayernstraße 1, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs- und Schlussrechnungstagsatzung am 04.03.2026, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 27.01.2026, 71 S 8/25m)

Höller GmbH, FN 233802b, Lagerhausstraße 6, 5071 Wals. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 04.03.2026, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 09.02.2026, 71 S 2/25d)

HSS Consulting GmbH, FN 610189m, Siezenheimer Straße 35, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs- und Schlussrechnungstagsatzung am 05.03.2026, 09.30 Uhr, LG Salzburg,

Saal 404. (LG Salzburg, 05.02.2026, 23 S 38/25w)

Keidel Baumanagement GmbH, FN 369048v, Lasserstraße 36/10, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 11.03.2026, 10.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 03.02.2026, 71 S 62/24a)

MA Bauleistungen GmbH, FN 525947b, Falkenbachwandgasse 13, 5710 Kaprun. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 11.03.2026, 12.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 09.02.2026, 71 S 192/24v)

Mantego Facility Service GmbH, FN 607562z, Rosianfeld 50/2, 5600 St. Johann im Pongau. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 11.03.2026, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 03.02.2026, 71 S 1/25g)

M-S-G AUSTRIA GmbH, FN 476604p, Hauptstraße 52, 5531 Eben im Pongau. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 04.03.2026, 13.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 09.02.2026, 71 S 40/23i)

Pavel Peska, geb. 18.02.1976, Gastwirt, Hochkönigstraße 7/1, 5761 Maria Alm am Steinernen Meer. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs-, Verteilungs- und Zahlungsplantagsatzung am 18.03.2026, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 09.02.2026, 71 S 70/25d)

Pfisterer GmbH & Co KG, FN 492190i, Urreiting 89, 5600 St. Johann im Pongau. Nachträgliche Prüfungs- und Abschlagsverteilungstagsatzung am 04.03.2026, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 29.01.2026, 71 S 156/24z)

Kathrin Reichelt, geb. 16.01.1989, Inhaberin Agentur „Cookiebox“, Schernbergstraße 19, 5550 Radstadt. Berichts-, Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 16.02.2026, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 06.02.2026, 44 S 52/25h)

VKM Beteiligungs GmbH, FN 604129a, Siezenheimer Straße 35, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs- und Schlussrechnungstagsatzung am 04.03.2026, 10.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 30.01.2026, 71 S 154/24f)

Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung

Eröffnungen

Schlauer Bauen GmbH, FN 559503z, Forsthubfeld 35, 5303 Thalgaun; MV: Dr.

Gernot Franz Herzog, Moosstraße 58c, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/825710-0, Fax: Dw. -50, E-Mail: ra-kanzlei@koppwittek.at. AF: 15.04.2026. Berichtstagsatzung am 04.03.2026, 13.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. Prüfungs-, Vermögensverzeichnis-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 29.04.2026, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 04.02.2026, 71 S 13/26y)

Bestätigungen

Zajim Hamzic, geb. 01.04.1969, Ernest-Thun-Straße 11A/24, 5020 Salzburg. Der am 04.02.2026 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 04.02.2026, 71 S 139/25a)

Schuldenregulierungsverfahren

Eröffnungen

Laur-Catalin Alixandru, geb. 08.05.2000, Personaltrainer, Salzburger Straße 7, 5600 St. Johann im Pongau. Eigenverwaltung des Schuldners. AF: 21.04.2026. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 05.05.2026, 08.30 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 03.02.2026, 26 S 3/26v)

Eva Erdos, geb. 29.11.1981, Kartenkontrolleurin, Gaismaiallee 44/1, 5550 Radstadt. Eigenverwaltung des Schuldners. AF: 21.04.2026. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 05.05.2026, 09.00 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 05.02.2026, 25 S 3/26m)

Rahela Adelina Gogota, geb. 20.10.2000, Kindergartenpädagogin, Goethestraße 33/142, 5020 Salzburg. Eigenverwaltung des Schuldners. AF: 25.03.2026. Prüfungstagsatzung am 15.04.2026, 10.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 02.02.2026, 8 S 49/25s)

Beatrix Carolin Grasmann, vorm. Schmitt, geb. 17.10.1954, Röcklbrunnstraße 2/7, 5020 Salzburg. MV: Greil Rechtsanwalt GmbH, Maxglaner Hauptstraße 30, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/821102, Fax: Dw. -11, E-Mail: office@ra-greil.at. AF: 01.05.2026. Prüfungstagsatzung am 22.05.2026, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 30.01.2026, 8 S 4/26z)

Michael Haas, geb. 01.07.1978, Kfz-Technik Helfer, Ramseiderstraße 8/6, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. AF: 02.04.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 16.04.2026, 09.15 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 09.02.2026, 80 S 5/26z)

Suzana Jacimovic, vorm. Ostojic, geb. 17.06.1988, Reinigungskraft, Goethestraße 3/Top 13, 5020 Salzburg. Eigenverwaltung des Schuldners. AF: 18.03.2026. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 08.04.2026, 10.10 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 30.01.2026, 8 S 2/26f)

Birgit Janco, vorm. Ferlik, geb. 13.09.1977, Klefheimer Allee 23/C21, 5020 Salzburg. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 22.04.2026, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 29.01.2026, 5 S 2/26h)

Christoph Günter Laibl, vorm. Kleiner, geb. 13.04.1996, Bodenleger, Wallbachstraße 16/28, 5020 Neumarkt am Wallersee. AF: 21.04.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 05.05.2026, 09.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 05.02.2026, 15 S 2/26f)

Mag. Philipp Gregor Millonigg, LL.M., geb. 30.05.1984, Europastraße 32/03, 5400 Hallein. AF: 01.04.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung

am 15.04.2026, 09.30 Uhr, BG Hallein, Saal 215. (BG Hallein, 04.02.2026, 75 S 30/25f)

Melanie Meyer, geb. 21.02.1997, Triebenbachstraße 43/4, 5020 Salzburg, vorm. wh. Neuwieben 67, 6393 St. Ulrich am Pillersee und Grünbichl 8, 6391 Fieberbrunn. AF: 22.04.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 13.05.2026, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 05.02.2026, 5 S 3/26f)

Daniela Peintinger, vorm. Schweinitzer, geb. 01.01.1980, Pflegefachassistentin, Kapellenweg 29/4, 5020 Salzburg. AF: 03.04.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 24.04.2026, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 09.02.2026, 7 S 2/26y)

Jovo Radovanovic, geb. 18.01.1979, Wartenfellerstraße 18L, 5303 Thalgau. AF: 21.04.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 05.05.2026, 09.30 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 05.02.2026, 15 S 3/26b)

Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice
Salzburg

Arbeitsmarktservice Salzburg Umgebung

Technischer **Monteur bzw. Servicetechniker** sucht eine verantwortungsvolle Vollzeitstelle als Anlagenmonteur. Mehrjährige Praxis in der Endmontage, Inbetriebnahme und im Service technischer Anlagen sowie Erfahrung in der Personalführung und Baustellenkoordination ist gegeben. Langjährige Berufserfahrung in Montage, Endmontage und technischem Service, fundierte Kenntnisse in Mechanik, Hydraulik und Elektro-Pneumatik, Erfahrung in Teamführung, Baustellenorganisation und Ablaufkoordination, Führerscheine: A, B, C, C95, E, F, Stapler- und Kranschein vorhanden. Selbstständige, zuverlässige und lösungsorientierte Arbeitsweise. Gewünschter Arbeitsort: gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: J3R-75494442

Wirtschaftsakademiker (BWL Bachelor) mit technischer Ausbildung und mehrjähriger Erfahrung in International Commercial Strategy, Rohstoff- und Marktanalysen sowie Projekt- und Bauleitung sucht eine Vollzeitposition im Bereich Operational-, Prozess- oder Projektmanagement bzw. Einkauf in Salzburg Stadt und Umgebung. Stärken: fundierte Kosten-, Risiko- und Prozessanalysen, strukturierte Entscheidungsaufbereitung, souveräne Arbeit in komplexen internationalen Projekten. Mobilität: Führerschein B, eigener Pkw. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: J3R- 78423539

Engagierter **Büroangestellter** mit langjähriger Erfahrung sucht eine Vollzeit-anstellung als Bürokaufmann im Raum Salzburg Stadt und Umgebung. Es sind EDV-Anwendungskenntnisse sowie Fremdsprachkenntnisse – Englisch in Wort und Schrift – vorhanden. Privatfahrzeug mit dazugehöriger Lenkerberechtigung ist vorhanden. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: J3N 496788

Bürokauffrau mit Lehrabschluss sucht Teilzeitstelle im Raum St. Gilgen mit 20 Wochenstunden und Arbeitszeiten zwischen 7.30 und 15.30 Uhr, Arbeitsantritt ab sofort. Beruflich-fachliche Kompetenzen/Erfahrung: administrative Bürotätigkeiten, Bürosoftware-Anwendungskenntnisse, Datenerfassung, Datenpflege, Daten- und Texterfassung, Schreibarbeiten, Telefonieren und Terminkoordination. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, J2D; PST: 3393459

Erfahrener **Küchenverkäufer** mit langjähriger Berufserfahrung und Tischlerlehre sucht ab sofort eine Vollzeitstelle im Raum Salzburg Stadt und Umgebung. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: J2C 3311623

Ordinationsassistentin sucht eine Voll- oder Teilzeitstelle im Raum Salzburg Stadt und Umgebung. Arbeitsantritt ab sofort. Langjährige Berufserfahrung und viel Freude am Beruf. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, J2B; PST: 2927329

Motivierter **Medienfachmann** sucht eine Vollzeitstelle im Bereich Grafik und Print mit möglichem Arbeitsantritt ab sofort in Salzburg Stadt und Umgebung. Eine abgeschlossene Lehre mit Lehrabschlussprüfung sowie umfangreiche berufliche und fachliche Kompetenzen sind vorhanden: Angebotserstellung und Fachberatung, fundierte Kenntnisse in Grafik-, Webdesign- und Bildbearbeitungssoftware sowie Erfahrung in der Printproduktion. Ein sicherer Umgang mit InDesign und MS Office wird ebenso mitgebracht wie Marketingkenntnisse, Erfahrung in Produkteinführungen, mit Vertriebsstrategien und -konzepten, Verkaufstatistiken sowie in der Betreuung von Stammkundschaft. Die Erstellung von Moodboards und die Umsetzung von Webdesign-Projekten runden das Kompetenzprofil ab. Sehr gute Englischkenntnisse auf C1-Niveau sowie grundlegende Italienischkenntnisse auf A2-Niveau sind vorhanden. Führerschein der Klasse B. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST J3M: 77243628

Engagierter **Europarechtsexperte** mit abgeschlossenem Studium der Rechtswissenschaften sucht eine Anstellung in Vollzeit. Berufliche Kompetenzen im Bereich Arbeits- und Sozialrecht, Internationales Marketing, Kenntnis berufsspezifischer Rechtsgrundlagen, Konsumentenschutzgesetz, Vertragserstellung, Vertriebskenntnisse sowie wissenschaftliches Fachwissen in Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sind vorhanden. Ausgezeichnete Fremdsprachkenntnisse in Englisch und Norwegisch in Wort und Schrift sind vorhanden. Mobilität ist gegeben. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 76476544

Ausbildung zur Sicherheitsfachkraft



Qualifizieren Sie sich zur Sicherheitsfachkraft gemäß ASchG und SFK-Verordnung!

Die Ausbildung vermittelt fundierte Kenntnisse im Arbeitnehmerschutz, in rechtlichen Grundlagen sowie in der Beurteilung von Gefahren und der Umsetzung wirksamer Maßnahmen.

Termin:
20.04. – 11.09.2026
Mo–Fr 8.00–17.00 Uhr

Kosten: € 4.150,-

Ort: WIFI Salzburg

Infos unter
wifisalzburg.at/210025



Information und Anmeldung:
T +43 (0)662 8888-523
pgraggaber@wifisalzburg.at
wifisalzburg.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Simon Felix Skala, geb. 20.04.1992, Wehrstraße 15, 5071 Wals, AF: 03.04.2026, Eigenverwaltung des Schuldners, Prüfungstagsatzung

und Zahlungsplantagsatzung am 24.04.2026, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 28.01.2026, 8 S 46/25z)

Zollwertkurs per 1. Februar 2026

Laut Kundmachungen des Finanzministeriums gelten die Umrechnungskurse zur Ermittlung des Zollwertes auch zur Berechnung der Umsatzsteuer (Einfuhrumsatzsteuer), der Versicherungssteuer, der Feuerschutzsteuer und von in ausländischer Währung ausgedrückten Versicherungsprämien für folgende ausländische Währungen. Mit Wirkung vom 1. Februar 2026 wurden folgende Zollwertkurse für nachstehende wichtige Währungen neu festgesetzt (Quelle: Elektronische Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes – EVI):

Gegenwert für je 1 Euro:

AUD	Australischer Dollar	1,7340
BGN	Lew	1)
BRL	Real	6,2773
CAD	Kanadischer Dollar	1,6192
CHF	Schweizer Franken	0,9268
CNY	Renminbi Yuan	8,1749
CZK	Tschechische Krone	24,3560
DKK	Dänische Krone	7,4705
GBP	Pfund Sterling	0,8744
HKD	Hongkong-Dollar	9,1532
HUF	Forint	385,6500
IDR	Rupiah	19,851,5300
ILS	Schekel	3,7235
INR	Indische Rupie	107,5775
ISK	Isländische Krone	146,2000
JPY	Yen	185,2300
KRW	Südkoreanischer Won	1.719,3200
MXN	Mexikanischer Peso	20,5175
MYR	Ringgit	4,7508
NOK	Norwegische Krone	11,6365
NZD	Neuseeland-Dollar	2,0019
PHP	Philippinischer Peso	69,5370
PLN	Zloty	4,2275
RON	Rumänischer Leu	5,0947
RUB	Russischer Rubel	2)
SEK	Schwedische Krone	10,6610
SGD	Singapur-Dollar	1,5045
THB	Baht	36,4700
TRY	Türkische Lira	50,8278
USD	US-Dollar	1,1739
ZAR	Rand	19,1470

1) Bulgarien führte mit 1.1.2026 den Euro ein. Da der Stichtag für Jänner der 24.12.2025 war, wurde für den Monat Jänner letztmalig eine Festsetzung des Bulgarischen Lew vorgenommen.

2) Die EZB setzt die Veröffentlichung des Euro-Referenzkurses zum Rubel mit Wirkung vom 2. März 2022 bis auf Weiteres aus.

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert maßgebend. Kassenwerte werden zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres, erforderliche Änderungen zu jedem Monats-ersten in der elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes – EVI veröffentlicht. Nähere Information bei Katharina Krichhammer, Tel. 0662/8888, Dw. 300, Bereich Finanz- und Steuerrecht der WK Salzburg.

Aufhebungen

Sabine Arnold, vorm. Peßenteiner, geb. 26.05.1981, Auweg 9/2, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 05.02.2026, 80 S 35/25k)

Aytes Aslan, geb. 11.09.1969, Winkler Straße 31, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 09.02.2026, 76 S 5/25m)

Ivana Belic, vorm. Ristic, geb. 29.03.1980, Angestellte, Laufenstraße 44/16, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 05.02.2026, 7 S 38/25s)

Gordana Josipovic, geb. 30.01.1988, Kellnerin, Hoher Weg 3/EG, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 09.02.2026, 75 S 24/25y)

Mehmet Karayilan, geb. 21.12.1964, Notstandshilfebezieher, Inge-Morath-Platz 17/Top 16, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 02.02.2026, 6 S 33/25y)

Sandra Kawasch, geb. 04.04.1993, Mooswiesenweg 6, 5412 Puch bei Hallein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 04.02.2026, 75 S 25/25w)

Gülsüm Kilic, vorm. Büyükgümüş, geb. 30.08.1992, Rupertgasse 13, 5020 Salzburg, vorm. wh. Strubergasse 44, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 05.02.2026, 8 S 42/25m)

Manfred Lochner, geb. 10.02.1963, Pensionist, Senningerstraße 260/16, 5733 Bramberg am Wildkogel. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 05.02.2026, 80 S 36/25g)

Verena Loipold, geb. 09.03.1992, Einzelhandelskauffrau, Gessenbergstraße 3/16, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 05.02.2026, 7 S 37/25v)

Ursula Marchner, geb. 19.08.1966, Hochkönigstraße 51/2, 5761 Maria Alm am Steinernen Meer. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 05.02.2026, 80 S 34/25p)

Jacqueline Elisabeth Rachbauer, vorm. Klesshammer, geb. 07.10.1992,

Einzelhandelskauffrau, Strubergasse 54/6, 5020 Salzburg, vorm. wh. Innsbrucker Bundesstraße 12, 5020 Salzburg und Gabelsbergerstraße 6, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 05.02.2026, 7 S 40/25k)

Rade Sajn, geb. 21.11.1992, Lindorferplatz 5 /2.ST 14, 5400 Hallein. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 04.02.2026, 75 S 28/25m)

Pajic Samir, geb. 26.02.2001, Grabenbauernweg 28/Top 8, 5020 Salzburg. Das Schuldenregulierungsverfahren wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (BG Salzburg, 09.02.2026, 6 S 19/22k)

Petar Stojanovic, geb. 10.03.1968, Alte Bundesstraße 9/17, 5071 Wals. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 05.02.2026, 8 S 40/25t)

Bestätigungen

Branka Barisic, vorm. Matic, geb. 07.07.1969, Feinkostverkäuferin, Grösingstraße 27, 5301 Eugendorf. Der am 03.02.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen am Wallersee, 05.02.2026, 14 S 11/25w)

Festus Igbinomwanhia, geb. 21.09.1983, Taxilenker, Staufenneggstraße 46/3/16, 5020 Salzburg. Der am 21.01.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 09.02.2026, 7 S 32/25h)

Vanessa Ivanovic, geb. 30.06.1997, Brauerin, Pfarrweg 1a, 5061 Elsbethen-Glasenbach, vorm. wh. Kranewittweg 46, 5280 Braunau und Osternberger Straße 26a, 5280 Braunau. Der am 28.01.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 02.02.2026, 8 S 45/25b)

Heimo Pirich, geb. 29.04.1970, AMS-Geld-Bezieher, Josef-Struber-Straße 41/1, 5450 Werfen. Der am 03.02.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann im Pongau, 03.02.2026, 25 S 13/25f)

Danis Rekic, geb. 10.10.1992, Vinzenz-Maria-Süß-Straße 8, 5020 Salzburg. Der am 23.01.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 23.01.2026, 5 S 37/25d)

Karin Sammer, vorm. Okelmann, geb. 03.11.1966, Eberhard-Fugger-Straße 10/37, 5020 Salzburg. Der am 23.01.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 23.01.2026, 5 S 50/23p)

Nikola Stojanovic, geb. 17.12.1992, Lessingstraße 3, 5020 Salzburg. Der am 05.11.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 28.01.2026, 8 S 33/25p)

Christian Weikl, geb. 12.11.1984, Bezieher von Rehageld, Parscher Straße 39/Top 13, 5023 Salzburg-Gnigl. Der am 06.02.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 09.02.2026, 7 S 41/25g)

Prüfungstagsatzungen

Ferdinand Andreas Fraueneder, geb. 08.02.1978, Arnsdorfstraße 11/248, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 27.03.2026, 10.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 27.01.2026, 8 S 39/25w)

Michael Georg Gritsch, geb. 01.02.1978, Etrichstraße 37/1, 5020 Salzburg. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 08.04.2026, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 28.01.2026, 5 S 49/25v)

Arif Müzeyyen, geb. 10.07.1977, Linzer Bundesstraße 12/2, 5023 Salzburg-Gnigl. Prüfungstagsatzung am 22.05.2026, 08.30 Uhr, BG Salzburg, VHS F. (BG Salzburg, 06.02.2026, 7 S 26/22x)

Cornelia Sahin, vorm. Kendlbacher, geb. 02.11.1977, Angestellte, Alpenstraße 58/15, 5020 Salzburg. Die für 20.02.2026, 08.10 Uhr anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 10.04.2026, 10.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 29.01.2026, 6 S 11/25p)

Johann Schabetsberger, geb. 20.06.1958, Am Römerstein 7/7, 5071 Wals. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 22.05.2026, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 06.02.2026, 6 S 1/23i)

Andreas Steinbacher, geb. 08.05.1978, Produktionsmitarbeiter, Aribonenstraße 55/45, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 18.03.2026, 09.30 Uhr, BG Salzburg, VSH F. (BG Salzburg, 27.01.2026, 7 S 33/25f)

Sabrina Bianka Stübler, geb. 14.11.1991, Transitmitarbeiterin, Stauffeneggstraße 35, 5020 Salzburg, vorm. wh. Friesachstraße 8, 5020 Salzburg und Morzger Straße 72B, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 18.03.2026, 10.00 Uhr, BG Salzburg, VHS F. (BG Salzburg, 06.02.2026, 7 S 43/25a)

Abschöpfungsverfahren

Mirza Tanveer Ahmed, geb. 18.12.1969, Bergerhofstraße 22/13, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 24.01.2026 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 24.01.2026, 5 S 36/25g)

Aneta Lawrenc-Chrobak, geb. 06.11.1988, Hauptstraße 1/1, 5112 Lamprechtshausen. Der Zahlungsplan wurde

nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 04.02.2026 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Seekirchen am Wallersee, 04.02.2026, 15 S 24/25i)

Sabine Mitter, geb. 23.02.1993, Verpackerin, Ort 111/7, 5552 Forstau. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 04.02.2026 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG St. Johann im Pongau, 04.02.2026, 26 S 25/25b)

Die WIRTSCHAFT jetzt



IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft – Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg Medieninhaber und Herausgeber (Verleger): Wirtschaftskammer Salzburg, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

Chefredakteur: Mag. Robert Etter (ret)

Leitender Redakteur:

Mag. Koloman Köttringer (kk)

Redakteure: Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irmi Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

Videoredakteur: DI (FH) Klemens Haider (kh)

Social-Media-Redakteur:

Dario Ackermann MA (da)

Redaktion: Stabstelle Kommunikation, 5027 Salzburg, Faberstraße 18, Tel. 0662/8888-345,

E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at, inserate@wks.at

wko.at/sbg/offenlegung

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter.

Anzeigen: blümke_blümke_wagenhofer Gerald Reisecker (Verkauf), Nadica Petrovic (Beratung), Tel. 0662/8888-363,

E-Mail: sw-anzeigen@pannzaunweg.at

Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2026.

Jahresabonnement für 2026: 40 €

Einzelpreis: 1,70 € (zuzügl. gesetzl. USt.), für Salzburger Kammermitglieder kostenlos. Bezahlte Einschaltungen sind mit „Anzeige“ gekennzeichnet.

Druck: Druckzentrum Salzburg Betriebsges.m.b.H., Karolingerstraße 38, 5020 Salzburg

Druckauflage: 41.338 (1. Hj. 2025)



Bei Interesse an weiteren Kursen nutzen Sie gerne die **schnelle Kurssuche** unserer Website

TAZ
Technisches Ausbildungszentrum Mitterberghütten

NEWS & INFOS

März 2026

Aus- und Weiterbildung in den Bereichen
Elektro und Metall auf hohem Niveau.

Kurse im März 2026

METALLTECHNIK

Zerspanungstechnik CNC – Aufbaumodul 16.03. – 26.03.2026
€ 1.975,- (exkl. USt.)

SCHWEISSTECHNIK

Schutzgasschweißen WIG – Basismodul 02.03. – 05.03.2026
€ 995,- (exkl. USt.)

Schutzgasschweißen WIG – Aufbaumodul 16.03. – 20.03.2026
€ 1.115,- (exkl. USt.)

WIG Schweißprüfung EN ISO 9606-1 – Rezertifizierung 19.03. – 20.03.2026
€ 690,- (exkl. USt.)

Schutzgasschweißen WIG – Prüfung 20.03.2026
€ 390,- (exkl. USt.)

Elektro-Lichtbogenschweißen – Basismodul 23.03. – 26.03.2026
€ 995,- (exkl. USt.)

Schutzgasschweißen MAG – Basismodul 30.03. – 02.04.2026
€ 995,- (exkl. USt.)

ELEKTROTECHNIK

Vorbereitung auf die LAP im Lehrberuf Elektrotechnik 09.03. – 12.03.2026
€ 995,- (exkl. USt.)

Steuerungstechnik/Schützschaltungen/Motorenansteuerung 30.03. – 02.04.2026
€ 995,- (exkl. USt.)

Highlights im April 2026

METALLTECHNIK

Zerspanungstechnik Basismodul



72 Lehreinheiten,
13.04. – 23.04.2026
€ 1.975,- (exkl. USt.)

ELEKTROTECHNIK

Elektrotechnik Schutzmaßnahmen



27 Lehreinheiten,
07.04. – 09.04.2026
€ 780,- (exkl. USt.)



Technisches Ausbildungszentrum TAZ Mitterberghütten
office@taz-mitterberghuetten.at | www.taz-mitterberghuetten.at

INTERWORK PERSONALSERVICE

interwork.co.at

SBI

Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.

Büro - Praxis - Therapieräume 30 bis 400 m²
Verkaufsflächen mit moderner Klimadecke 100 bis 300 m²
Lagerflächen 60 bis 250 m²

Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans

Vermietung @ sbi-immobilien.at

ANZEIGEN

REALITÄTEN

E-Werk in OÖ, Tirol oder Salzburg
für finanzstarken Investor aus Bayern
dringend zu kaufen gesucht! Ihr Wasser-
kraft-Spezialvermittler seit Jahrzehnten,
info@nova-realitaeten.at 0664-3820560

Die „Salzburger Wirtschaft“
4/2026 erscheint
am 26. Februar 2026.

WIRTSCHAFT

JETZT NEU
Ihre Wort-, Klein-
oder Immoanzeige
einfach und schnell
online aufgeben:



online
erfassen:
sw-anzeigen.at



Besuchen Sie uns
auf Facebook:
wirtschaftskammersbg

FERIALJOBS PRAKTIKA

SALZBURGER JOBPLATTFORM FÜR JUNGE LEUTE

Ihr Unternehmen hat
Ferialjobs, Praktika oder
Nebenjobs zu vergeben?

Inserieren Sie kostenlos auf
ferialjob.akzente.net



akzente
salzburg

WKS
WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

iv
INDUSTRIELLEN VEREINIGUNG
SALZBURG

AMS

Im Auftrag von
LAND
SALZBURG

blümke____
blümke____
wagenhofer

jetzt buchen!

Jetzt in der „Salzburger Wirtschaft“
inserieren und ohne Streuverlust
auf Salzburgs wichtigsten
Schreibtischen landen.
Und das Beste: Anzeigen und
Advertorials, die in einem
„Sonderthema“ geschaltet werden,
können kostenlos innerhalb eines
Kalenderjahres wiederholt werden.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

WIRTSCHAFT

Sonderthema
am 26. Februar
**Mobilität &
Nutzfahrzeuge**

blümke_blümke_wagenhofer

Corporate Communications &
Corporate Publishing GmbH
Pannzaunweg 1a
5071 Wals bei Salzburg
www.pannzaunweg.at

Verkauf:
Mag. Gerald Reisecker
gerald@pannzaunweg.at
Tel. +43 660 3001625

Beratung:
Nadica Petrovic
nadica@pannzaunweg.at
Tel. +43 662 8888363